



Qualität neu denken – und handeln

Zeit für Zukunft

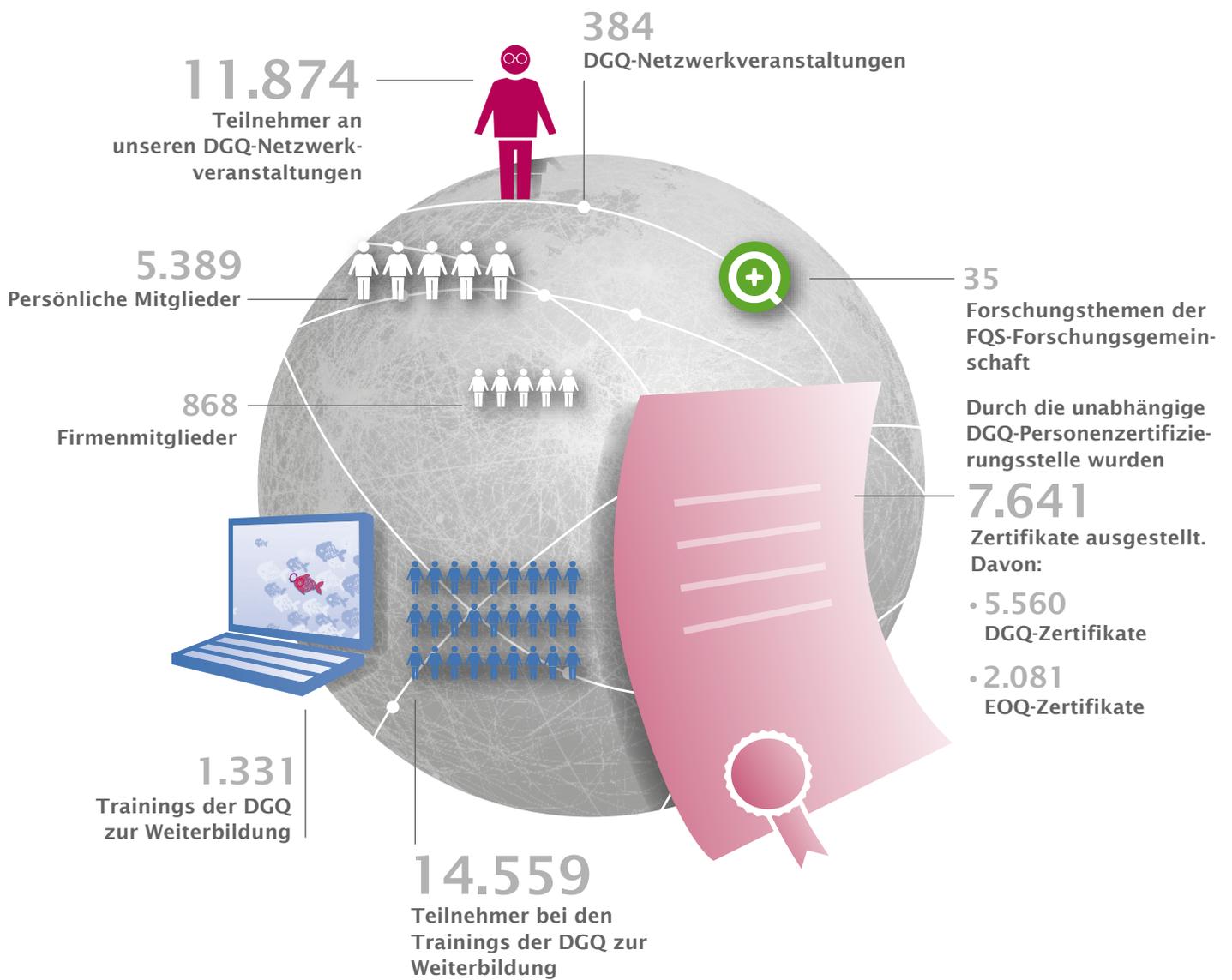
DGQ-Jahresbericht 2023

www.dgq.de

DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität

2023



DGQ – Qualitätsgesellschaft in Aktion

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ) ist die zentrale nationale Qualitätsgesellschaft. Sie fungiert in erster Linie als Anlaufstelle und Moderator für die Qualitäts-Community. Die DGQ unterstützt Unternehmen dabei, hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Sie treibt die Professionalisierung des Qualitätsmanagements von Unternehmen und anderen Organisationen voran.

Verein als Dach der DGQ – Netzwerk von über 6.000 Mitgliedern

Dachorganisation ist der eingetragene gemeinnützige Verein mit seinem einzigartigen Expertennetzwerk: Das Qualitätsfachpersonal in Deutschland nutzt die DGQ mit ihren über 850 Firmenmitgliedern und rund 5.400 persönlichen Mitgliedern vor allem als Austauschplattform. Mit rund 60 Regionalkreisen und fünf Geschäftsstellen bildet der Verein bundesweit ein flächendeckendes Netzwerk von Qualitätsexperten: Durch den Dialog mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wirkt die DGQ als Impulsgeber für zentrale wirtschaftliche Erfolgsfaktoren – Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Managementsysteme.

Weiterbildung – Professionalisierung von Fach- und Führungskräften

Eine weitere Kernkompetenz der DGQ liegt in der betrieblichen Weiterbildung. Die DGQ Weiterbildung GmbH führt Lehrgänge, Seminare und Workshops durch. Sie bietet darüber hinaus zahlreiche Inhouse-Trainings an. Zudem vergibt sie Lizenzen im In- und Ausland. Fach- und Führungskräfte nehmen vor allem an den Veranstaltungen zu den Themen Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement teil. Für ihr Angebot kann die hundertprozentige Tochter der DGQ auf ein Team von mehr als 200 erfahrenen und hoch spezialisierten Experten zurückgreifen. Damit professionalisiert die DGQ Weiterbildung GmbH Fach- und Führungskräfte aus Industrie, Dienstleistung und öffentlicher Verwaltung.

Zertifizierungsstelle – national und international anerkannt

Als akkreditierte Zertifizierungsstelle für Management und Qualitätsfachpersonal ist die DGQ national und international anerkannt. Neben den bindenden Vorgaben

der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS) orientieren sich die Inhalte der Zertifizierungen und Prüfungen an aktuellen Marktanforderungen.

Forschungsgemeinschaft – bundesweit Kooperationen mit rund 20 Forschungseinrichtungen

Ein wichtiger Satzungszweck der DGQ sieht die Förderung von Forschung vor. Dazu hat sie im Jahr 1989 die FQS Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. (FQS) gegründet. In Zusammenarbeit mit bundesweit rund 20 Forschungseinrichtungen setzt sie Projekte im Rahmen der industriellen Gemeinschaftsforschung mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz um.

Engagement auf nationaler und internationaler Ebene

Die DGQ engagiert sich in nationalen und internationalen Kooperationen, Verbänden und Normungsgremien. Sie setzt sich bei der Entwicklung von Standards und Normen ein und gestaltet dadurch die Rahmenbedingungen für Qualität in Deutschland mit. Sie ist Mitglied und nationale Partnerorganisation der European Foundation for Quality Management (EFQM) und engagiert sich in der European Organization for Quality (EOQ) sowie bei der International Personnel Certification Association (IPC). Zu den Kooperationspartnern der DGQ zählen namhafte Unternehmen und Gesellschaften wie die Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM), das Deutsche Institut für Normung (DIN), der Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) und der Internationale Controller Verein (ICV).

Institution mit langer Tradition – 1952 gegründet

Die DGQ wurde 1952 unter dem Namen „Ausschuss für Technische Statistik im Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung (AWF)“ gegründet. Seit 1972 ist sie unter ihrem heutigen Namen rechtlich selbstständig. Eine Beteiligung besteht an der 1985 gegründeten DQS Holding GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen).

Inhalt

Editorial.	5
DGQ-Schwerpunkte	6
DGQ-Schwerpunkt Qualität und Innovation.	6
DGQ-Schwerpunkt Nachhaltigkeit	8
DGQ-Schwerpunkt Pflege.	10
DGQ-Schwerpunkt Normung	12
Verein – DGQ-Netzwerkarbeit	16
DGQ-Mitgliedschaft: attraktive Angebote schaffen Mehrwert	16
DGQ-Veranstaltungen – Herzstück eines lebendigen Netzwerks	18
Lebendiges DGQ-Netzwerk dank Ehrenamt.	21
DGQ-Netzwerkgruppen: gemeinsam die Zukunft des QM gestalten	22
Online unterwegs auf DGQplus: mittendrin im Netzwerk.	25
Forschung für Qualität: Know-how-Transfer für Unternehmen.	27
Betriebliche Weiterbildung – DGQ Weiterbildung und DGQ Personenzertifizierung .	31
Nachhaltigkeit und datengestützte Weiterentwicklung im Fokus	31
Personenzertifizierungsstelle: mit neuen und bewährten Formaten erfolgreich sein	36
Kontinuierliche Wissenserweiterung dank starkem Kooperationsnetzwerk	37
Schlusswort.	40

Editorial



Liebe Leser:innen,

„Zeit für Zukunft“ – mit unserem Motto für den Jahresbericht 2023 wollen wir die vertrauensbildenden, optimistischen Elemente des Qualitätsmanagements unterstreichen. Wir als DGQ möchten ein Zeichen setzen, dass wir gestalten und nicht verwalten, wagen und nicht allein erklären wollen.

Mit diesem Jahresbericht schreiben wir die Entwicklung der DGQ der zurückliegenden Jahre fort. Denn 2023 war für uns der passende Zeitpunkt, um nach überstandener Coronapandemie, den Anstrengungen der Digitalisierung unseres Netzwerks und der lang ersehnten persönlichen Wiederbegegnung den Blick nach vorne zu richten.

2020 reagierten wir mit dem Thema „Digital vernetzt – Qualität vereint“ auf die für uns alle völlig unerwartete Coronapandemie, die uns mit zuvor „unerlebten“ Herausforderungen der Isolierung konfrontierte. Der Austausch in persönlicher Präsenz – eine der großen Stärken der DGQ-Community – war plötzlich nicht mehr möglich. Der DGQ ist es damals jedoch gelungen, wesentliche Teile ihres Netzwerks und auch ihres Weiterbildungsangebots in den virtuellen Raum zu überführen.

Dieses „Netzwerk im Wandel“ wirkt sich unmittelbar auf das Angebot der DGQ aus. Der Umgang der DGQ mit neuer Relevanz und Aktualität wird auch durch das Feedback der Mitglieder und weiterer Interessenten beeinflusst. Darum hat sich die DGQ 2021 im Rahmen einer Befragung in ihrem Netzwerk unter verschiedenen Zielgruppen umgehört. Insgesamt umfasste der Adressatenkreis knapp 10.000 Personen. Die Ergebnisse waren aufschlussreich und lieferten wertvolle Hinweise.

2022 konnten wir in das „Jahr der Begegnung“ starten. Für uns alle war es sicherlich eine Erleichterung, uns wieder in Präsenzveranstaltungen zu begegnen. Denn bei allen Fortschritten der digitalen Kommunikation ist der Austausch in persönlicher Anwesenheit für das Netzwerk der DGQ von überragender Bedeutung. Dies zeigte sich beispielsweise beim DGQ-Qualitätstag und auch beim DGQ-Aktivtag.

Wir können gemeinsam stolz darauf sein, die jeweils drängenden Herausforderungen miteinander gemeistert zu haben. Und zugleich stellen sich neue Aufgaben. Dies gilt besonders für den Bereich der Digitalisierung und der Schaffung von Datenräumen, deren Bedeutung für das Qualitätsmanagement sich zunehmend schärfer darzustellen beginnt. Hervorzuheben ist sicherlich auch das Feld der Künstlichen Intelligenz, die für uns die Frage nach hinreichender Datenqualität aufwirft.

Große Herausforderungen ergeben sich aus den Anforderungen der Legislative, die den europäischen Markt und darüber hinaus globale Wertschöpfungsketten betreffen. Wenn sich der Wirtschaftsstandort im internationalen Wettbewerb in hohem Maße durch Qualität differenziert, müssen gerade wir uns fragen: Welche Auswirkungen haben die angesprochenen Entwicklungen auf Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und deren Funktionen? Müssen wir unseren Qualitätsbegriff über- oder sogar neu denken?

Mit Zuversicht können wir daran gehen, Weichen zu stellen, damit die DGQ auch künftig ein möglichst nutzenstiftendes Angebot für Mitglieder, Kunden und Interessenten bereitstellt. Und genau mit diesen Fragen haben wir uns 2023 intensiv beschäftigt. Wir werden diese Überlegungen weiterführen und in entsprechende Angebote gießen.

Das DGQ-Netzwerk gestattet uns, ganz konkretes Feedback einzuholen, Impulse aufzunehmen, Prototypen zu testen und spezifische Angebote für Partner, Unternehmen oder das Netzwerk zu schaffen. Oder ganz einfach: gemeinsam an Lösungen für eine Qualität der Zukunft zu arbeiten. Diese Eigenschaften weiterzuentwickeln, dazu möchte ich Sie auch weiterhin einladen. Denn hier ist der Raum dafür, hier ist die Zeit dafür – die Zeit für Zukunft!

Ihr

Prof. Dr. Robert Schmitt



DGQ-Schwerpunkte

DGQ-Schwerpunkt Qualität und Innovation

Die DGQ setzt thematische Schwerpunkte, um das breite Spektrum von „Qualität“ gezielt zu besetzen. Passende Angebote können Mitglieder, Kund:innen und weitere Interessierte so einfach identifizieren und nutzen. Neben „Normung“, „Pflege“, „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ gehört auch „Qualität und Innovation“ zu diesen DGQ-Schwerpunkten.

Nach wie vor ist die Innovationsgeschwindigkeit in Gesellschaft und Wirtschaft hoch. Daraus entstehen neue Möglichkeiten und auch neue Anforderungen für das Qualitätsmanagement. Diese zu identifizieren, zu verstehen und im Netzwerk neue Lösungsansätze zu erarbeiten, ist Aufgabe des DGQ-Themenfelds „Qualität und Innovation“. Drei Aspekte stehen dabei im Fokus: die Wirksamkeit von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, ihre Akzeptanz sowie die Entwicklungen der Welt 4.0. Diese drei Bereiche thematisieren vor allem folgende Leitfragen:

- Sind etablierte Konzepte und Werkzeuge von QM und QS noch ausreichend wirksam? Wie können wir ihre Wirksamkeit steigern? Welche neuen Konzepte und Werkzeuge brauchen wir?
- Wie können wir die Akzeptanz der Konzepte, Werkzeuge und auch der Funktionen und Rollen in QM und QS steigern? Denn geringe Akzeptanz mindert und hohe Akzeptanz fördert Wirksamkeit.
- Wie verändern sich Gesellschaften, Märkte, Technologien, Geschäftsmodelle und welche neuen Organisationskonzepte erwachsen daraus? Welche neuen Möglichkeiten entstehen, Qualität und Nachhaltigkeit zu fördern? Welche neuen Anforderungen kommen auf? Wie antworten wir auf die Digitalisierung und wie nutzen wir sie?

Die Themenarbeit im Schwerpunkt „Qualität und Innovation“ war im Jahr 2023 geprägt durch eine weitere Intensivierung der Interdisziplinarität.

Das Qualitätsmanagement und vor allem die Qualitätssicherung sind nach wie vor stark durch die Ingenieurwissenschaften geprägt und diese bleiben führend in der Weiterentwicklung der für das Fachgebiet bedeutenden Digitalisierung. Dabei wäre es sinnvoll, auch andere Branchen stärker einzubeziehen. Dort gibt es weitere, ganz anders geartete Fachgebiete, die für das QM interessant sind und wichtige Quellen von Wissen und Können. Je nach Branchenfokus gehören dazu produktrelevantes Wissen aus Medizin und Pflegewissenschaft, Pädagogik, Finanzwissenschaft, Tourismuswissenschaft und vieles mehr.

Zudem benötigt QM in allen Unternehmen organisations- und systemrelevantes Wissen aus Psychologie, Soziologie, Kybernetik, Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik. Letztlich geht es darum, das Qualitätsmanagement in Wissenschaft und Praxis noch interdisziplinärer anzulegen.

In Projekte, Praxisworks und Publikationen des Themenfelds flossen verstärkt interdisziplinäre Themenverknüpfungen ein, so zum Beispiel:

- Der Aspekt der Autopoiesis (Selbstgestaltung) soziotechnischer Systeme und Schlussfolgerungen für die Gestaltungsräume und -optionen, Gestaltungsgrenzen und -erschwerisse bei der Managementsystemgestaltung
- Die Mechanismen des Regelbruchs und ihre Berücksichtigung bei der Gestaltung von Regeln, Regelsystemen und der Konformitätsprüfung durch Audits
- Motive und Motivation für menschliches Handeln (und Unterlassen) und deren Berücksichtigung bei der Konzeption von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Psychologische und somatische Voraussetzung für gelingende Interaktion der Menschen mit Maschinen und hochentwickelter Software (KI)

Publikationen der DGQ zu diesen und weiteren Themen sorgten für Resonanz. So erhielt Dr. Benedikt Sommerhoff, Leiter des Themenfelds „Qualität und Innovation“, verschiedene Einladungen zu Kongressen und Fachveranstaltungen sowie zu unternehmensinternen Erfahrungsaustauschrunden, Workshops, Arbeitsgruppen und Podiumsrunden. Dazu gehörten auch Keynotes beim Jahreskongress der belgischen Schwesterorganisation Xeljo und dem International Quality Forum in Cartagena de Indias, Kolumbien (digital).

Durch diese Publikationen und aktiven Beiträge bei Veranstaltungen und in Unternehmen gelingt es der DGQ, sich mit weiteren Expert:innen zu vernetzen. Dies ermöglicht auch tiefe Einblicke in die Herausforderungen, Problemlage und Lösungsansätze in Unternehmen, die wiederum in die Weiterentwicklung der Fragestellungen und Ausarbeitungen einfließen.

2024 soll der weitere Ausbau der interdisziplinären Themenarbeit erfolgen und durch einen Ausbau von Recherchen und DGQ-Studien unterstützt und vorangetrieben werden.



DGQ-Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit stellt eine zentrale Herausforderung für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft dar – Tendenz steigend. Die DGQ beschäftigt sich seit längerem intensiv mit diesem Thema und hat durch die Gründung des Fachkreises „Nachhaltigkeit“ Anfang 2023 einen weiteren Impuls gesetzt.

Ein zentraler Aspekt bei den Nachhaltigkeitsaktivitäten der DGQ ist ihre Rolle als Vernetzungsplattform für Q-Begeisterte aus verschiedensten Branchen und Bereichen. Eines der wichtigsten Themen ist derzeit die Frage nach der Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien in die Unternehmenssteuerung. Gerade hier wird die Bedeutung eines integrierten Managementsystems sowie eines konsequenten Prozessmanagements offensichtlich, um die eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen auf der operativen Ebene zu verankern.

Ausbau Lehrgangs- und Veranstaltungsportfolio

Neben den inhaltlichen Aktivitäten bietet die DGQ seit einigen Jahren verschiedene Lehrgangsformate zum Thema Nachhaltigkeit an, beispielsweise eine viertägige Ausbildung zum „Nachhaltigkeitsmanager“. Im vergangenen Jahr hat die DGQ ihr Portfolio hier weiter aufgestockt. So gibt es für einen ersten Einblick in das Thema Nachhaltigkeit zwei eintägige Grundlagenseminare. Darüber hinaus verfügt die DGQ über ein stetig wachsendes Angebot an Weiterbildungen, das bereits jetzt aktuelle Nachhaltigkeitsthematiken umfasst:

- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- Kreislaufwirtschaft beziehungsweise Circular Economy

Außerdem werden ein Blended Learning zum Thema ESRS/CSRD sowie ein Lehrgang zum Klimaschutzmanager in Kürze verfügbar sein.

Flankierend hierzu bietet die DGQ regelmäßig offene Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Fragestellungen rund um Nachhaltigkeit an.

DGQ gründet Fachkreis Nachhaltigkeit

Mit der Gründung eines eigenen Fachkreises zum Thema Nachhaltigkeit hat die DGQ 2023 ein wesentliches Fundament für weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten gelegt. Der neue Fachkreis gibt Qualitätsbegeisterten Raum, sich zu den zahlreichen Schnittstellen zwischen den beiden Bereichen Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit auszutauschen.

Damit hat die DGQ eine Plattform für Personen aus dem Qualitätsumfeld geschaffen, die sich für Nachhaltigkeit in der eigenen Organisation engagieren und den fachlichen Austausch suchen. Der Fachkreis dient Engagierten dabei als Plattform, um gemeinsam Wissen zu erarbeiten und Umsetzungsbeispiele für die Praxis bereitzustellen.

Erste fachliche Erarbeitungen aus dem Netzwerk

Ziel der Fachkreisarbeit ist es, bestehende Managementsysteme und Nachhaltigkeitsbestrebungen miteinander in Einklang zu bringen. Als eines seiner ersten Arbeitsthemen hat der Fachkreis die Definition aussagekräftiger Nachhaltigkeitskennzahlen identifiziert: Indem Nachhaltigkeit besser quantifizierbar wird, ermöglicht dies eine größere Vergleichbarkeit von Ergebnissen. Letzteres spielt beispielsweise bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten eine große Rolle.

Weitere Themen, denen sich die Fachkreismitglieder 2023 im Rahmen der Netzwerkarbeit gewidmet haben, betreffen unter anderem die Messung des CO₂-Fußabdrucks und die Definition eines Kompetenzprofils für Nachhaltigkeitsmanager:innen. Darüber hinaus liegt ein ESG-Kompass, der Nachhaltigkeitsbegriffe aus dem QM-Alltag aufgreift und erklärt, als erstes Arbeitsergebnis auf der Mitgliederplattform DGQplus vor.

DGQ beim Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquium präsent

„Empower Green Production“ – so lautete das Motto des 31. Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquiums (AWK). Am 11. und 12. Mai 2023 kamen im Aachener Eurogress Vertreter:innen aus Industrie, Wissenschaft und Politik zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie eine nachhaltige, energie- und ressourceneffiziente Produktion in Zukunft aussehen könnte.

Die hybride Veranstaltung präsentierte neue Technologien und Konzepte für eine krisenfestere und gleichzeitig grüne Produktion der Zukunft, mit denen sich die Abhängigkeit von den konventionellen Energielieferanten überwinden lässt. Eine wichtige Rolle in den Vorträgen spielte dabei die Reduktion umweltschädlicher Stoffe, insbesondere CO₂.

Die DGQ war an beiden Tagen mit einem Messestand präsent. Dort zeigte sie ihr Portfolio aus Netzwerk- sowie Weiterbildungsangeboten und unterstrich damit auch den engen Zusammenhang zwischen Qualität und Nachhaltigkeit.

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT bieten mit dem AWK'23 eines der weltweit renommiertesten Netzwerktreffen für Fach- und Führungspersonlichkeiten aus produzierender Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Qualität und Nachhaltigkeit – Perspektiven für die Zukunft

Der Nachhaltigkeitsfahrplan der DGQ ist auch für 2024 bereits gut gefüllt. Neben dem Angebot an Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten wird sich die DGQ 2024 intensiv der Frage nach den Anknüpfungspunkten von Qualität und Qualitätsmanagement an das Thema Nachhaltigkeit widmen: Wo können Qualitätsmanager:innen im Unternehmen einen Beitrag zu Nachhaltigkeitsthemen und deren Operationalisierung leisten? Wie kann ein systematisches Management von Nachhaltigkeit in Unternehmen im Kontext eines integrierten oder gar generischen Managementsystems gelingen?

Gemeinsam mit ihrem Expertennetzwerk arbeitet die DGQ auch 2024 intensiv an diesen Fragestellungen. Die hierzu entwickelten Antworten sollen einen wichtigen Beitrag für die wirksame Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Organisationen liefern.



DGQ-Schwerpunkt Pflege

Aus Sicht der Pflege spitzte sich die Lage durch Personalmangel, daraus resultierende Versorgungspässe und gleichzeitig explodierende Kosten im vergangenen Jahr weiter zu. Das sorgte in der stationären Langzeitpflege für eine Insolvenzwellen.

Das Pflegestudiumstärkungsgesetz und das Digitalgesetz werden erst im Laufe der kommenden Jahre Wirkung zeigen. Schneller müssen Heime auf das Pflegepersonalbemessungsverfahren (PeBeM) reagieren, das schrittweise seit 2023 in Pflegeheimen eingeführt wird. Es wirbelt dort die Personalzusammensetzung durcheinander und Einrichtungen müssen bis 2025 Strukturen und Arbeitsprozesse anpassen. Die Maßnahme verursacht einen relativen Anstieg der Zahl niedriger qualifizierter Pflegeassistent:innen. Ob das auch Auswirkungen auf die Qualität der erbrachten Pflegeleistungen hat, wird zu beobachten sein.

DGQ Fachausschuss Qualität in der Pflege

Für das Themenfeld „Pflege“ der DGQ stand das Jahr im Zeichen der Konsolidierung von Aktivitäten. Der DGQ Fachausschuss Qualität in der Pflege hatte sich Ende 2022 nach der coronabedingten Unterbrechung neu konstituiert. Im Mai 2023 setzte das Gremium die Arbeit fort und tagte seitdem zweimal. Im Mittelpunkt steht die Frage, wo sich die DGQ in den gesellschaftlichen Diskurs zur Qualität der Pflege einbringen kann. Dabei wurde deutlich, dass die Perspektiven aller am Pflegeprozess Beteiligten in die entsprechende Agenda einbezogen werden müssen: Leistungserbringer, Kostenträger, Klient:innen und Angehörige.

Mitglieder und Themen

Für die Arbeit im DGQ-Themenfeld „Pflege“ sind im Rahmen der Geschäftsfeldstrategie Schwerpunktthemen festgelegt worden. Diese wurden vertieft und ergänzt durch Mitgliederinitiativen und -aktivitäten. Im Mittelpunkt stand der monatliche Pflege-Online-Treffpunkt (DGQ P-O-T), an den Arbeitsgruppen angegliedert sind. Ein zentrales Thema waren Exzellenzprogramme in der Pflege.

Auch im DGQ-Themenmonat Juni spielte Exzellenz in der Pflege eine zentrale Rolle. Daraus ist mittlerweile ein neues Arbeitsfeld mit dem Fokus auf ambulante Pflege entstanden, in dem hoher Bedarf an entsprechender Expertise herrscht.

Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit

Im April fand ein gemeinsames Treffen mit den Qualitätsmanagementbeauftragten der Landesverbände des Medizinischen Dienstes statt. Die Veranstaltung in der Frankfurter Geschäftsstelle bildete den Auftakt für einen regelmäßigen Austausch, der im Folgejahr fortgesetzt werden soll.

Der kürzlich verstorbene ehemalige Minister und langjährige Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Schäuble hielt im Rahmen der Auszeichnung für hervorragende Qualität in der Pflegeausbildung durch die Liliane-Juchli-Gesellschaft (LJG) im Juni die Festrede. Die LJG wurde im Dezember 2022 unter Beteiligung der DGQ gegründet. Sie hat das Ziel, die Qualität der Pflege in der Ausbildung von Pflegeschulen und Fachseminaren zu fördern.

Der entscheidende Einfluss der Qualität auf die Attraktivität des Berufsfelds wurde im Rahmen einer Veranstaltung im September beim Deutschen Pfl egetag diskutiert. Dazu hatte die Firma Stryker eingeladen, mit der seit längerem ein kooperativer fachlicher Austausch besteht.

Die im vergangenen Jahr veröffentlichten Beiträge der DGQ zu Fachthemen spiegeln die Bandbreite des Bereichs „Qualität in der Pflege“ – von der Personalbemessung und Resilienz über die Digitalisierung bis zur Standardisierung.



Normung

Diese Standardisierungsbemühungen betreffen den Schwerpunkt „Digitalisierung und Technik in der Pflege“ in Deutschland und international. In diesem Feld konnte eine Konsolidierung unterschiedlicher Initiativen bei DIN, ISO und IEC im Themenfeld „Telehealth“ erreicht werden, sodass diese Aktivitäten nunmehr national bei der Deutschen Kommission Elektrotechnik (DKE) und international beim IEC zusammenlaufen. Für den Themenbereich „Alltagsgerechte Assistenzlösungen (AAL)“ hat die DGQ eine Führungsrolle in entsprechenden Arbeitsgruppen übernommen.

Im zurückliegenden Jahr wurden die Schwerpunktthemen sowie die Initiativen und Überlegungen zu einem Ausbau des DGQ-Themenfelds „Pflege“ konsequent weiterentwickelt. Gleichzeitig hat der Fachbereich Ressourcen für laufende interne Projekte der DGQ bereitgestellt, um die Voraussetzung für neue Themenfelder zu schaffen und die Zukunftsfähigkeit zu sichern.



DGQ-Schwerpunkt Normung

Normung und Standardisierung stellen die Weichen für Gesellschaft und Wirtschaft. Die DGQ wirkt über die Entsendung haupt- und ehrenamtlicher Vertreter:innen in zahlreichen nationalen und internationalen Normungsgremien mit. 2023 stand die Revision maßgeblicher Qualitätsmanagementnormen im Fokus der Normungsarbeit.

Die Managementsystemnormen sind für die DGQ und ihre Mitglieder von besonderem Interesse. Ein entsprechendes Augenmerk gilt daher der Mitwirkung an Entscheidungen über Bestätigungen und Revisionen sowie der aktiven Begleitung von letzteren. Vergangenes Jahr fiel die Entscheidung zur vorzeitigen Revision von ISO 9000 und ISO 9001.

Die zuständigen Mitglieder des ISO-Normungsgremiums Technical Committee (TC) 176/SC 2 hatten im Juli 2023 mit einfacher Mehrheit für eine vorzeitige Überarbeitung der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 votiert. Damit sollen unter anderem die Auswirkungen der globalen Veränderungen – die zunehmende Komplexität und Dynamik im Umfeld von Unternehmen – sowie Veränderungen in der QM-Anwendung und durch den Einsatz neuer Technologien berücksichtigt werden.

Beim ersten offiziellen Treffen im Dezember 2023 in London bekräftigte die zuständige Arbeitsgruppe die geplanten Ziele und den Umfang der Überarbeitung.

Parallel fiel 2023 die Entscheidung, dass ISO 9000 und ISO 9002 ebenfalls überarbeitet werden. Die Normen ISO 9004, ISO 10005 und ISO 10006 wurden in ihrer bestehenden Form bestätigt.

Orientierungshilfen im Fokus

Bei der Revision der Norm ISO 9001:2015 liegt ein Fokus auf der Erarbeitung ergänzender Orientierungshilfen. Die Struktur und der Anwendungsbereich des Standards sollen erhalten bleiben. Eine entsprechende Designspezifikation, die aktuelle Auswirkungen der globalen Veränderungen sowie Veränderungen in der QM-Anwendung und durch den Einsatz neuer Technologien berücksichtigt, liegt der Überarbeitung zugrunde. Laut einem Beschluss des für

Qualitätsmanagement zuständigen TC 176 durchlaufen parallel auch die sieben QM-Grundsätze, die für die Umsetzung von ISO 9001 wichtig und in der Norm ISO 9000 manifestiert sind, ein Review.

Durch Nutzung aller Mitwirkungsoptionen – unter anderem über sogenannte Liaison Memberships bei der EOQ – konnte die DGQ neben Thomas Votsmeier, Leiter Themenfeld „Normung“ bei der DGQ und fachliche Leitung des DIN-Gremiums NA 147 00 01 AA Qualitätsmanagement, weitere Experten aus dem Umfeld von DGQ, EOQ und DIN für die Revisionen aktivieren und nominieren. Diese begleiten mit ihren unterschiedlichen Hintergründen und Funktionen nun intensiv die Weiterentwicklung der TC-176-9000er-Normen – durch Mitwirkung zum einen in den Arbeitsgruppen, zum anderen in Steuerungsgremien.

Revision von ISO 9000

Für die Revision von ISO 9000:2015 hat das ISO TC 176 vergangenes Jahr eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet und eine Designspezifikation verabschiedet. Auch hier gilt: Der Anwendungsbereich und die Inhalte der Norm bleiben grundsätzlich erhalten. Unter anderem im Fokus steht eine Harmonisierung der Begriffe mit dem aktuellen Annex SL und die Abstimmung zur Terminologie mit anderen ISO Technical Committees.

Als ein Input sowohl bei der Revision von ISO 9000 als auch von ISO 9001 soll zudem ein neues Diskussionspapier namens „Risk concept paper“ dienen, das die Arbeitsgruppe TC 176 TG4 im Rahmen der Diskussionen um das Verständnis und Konzept von „Risiko“ beziehungsweise des „risikobasierten Ansatzes“ vorgestellt hat. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung war eine DGQ-/EOQ-Vertreterin maßgeblich mitbeteiligt.

Revision der Audit-Norm ISO 19011

Das ISO Technical Management Board (TMB) hat zudem im September 2023 entschieden, auch ISO 19011 – Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen – zu revidieren. Noch zu klären ist in diesem Zusammenhang, wie die Relation zur sich derzeit in Erarbeitung befindlichen ISO 17012 („Remote Audit Methods“) aussehen wird. In beiden Gremien ist eine direkte Beteiligung durch die DGQ und EOQ sichergestellt.

Update zur ISO-10000er-Reihe

Neben der 9000er-Reihe überprüft ISO auch regelmäßig das Normenportfolio der 10000er-Normenreihen. In Bearbeitung beim zuständigen Technical Committee 176 waren 2023 folgende Leitfäden:

- ISO 10006, „Guidelines for quality management in projects“
- ISO 10009, „Guidance for quality tools and their application“
- ISO 10012, „Measurement management systems – Requirements for measurement processes and measuring equipment“
- ISO 10019, „Guidelines for the selection of quality management system consultants and use of their services“

ISO-Directives: Übersetzung der Harmonized Structure

Die 2021 veröffentlichte Revision der Harmonized Structure (HS), die den Kerntext für alle zukünftigen Managementsystemnormen beinhaltet, ist vom DIN-Normungsausschuss 175 in ein DIN-Dokument übersetzt worden. Zwei Vertreter der DGQ waren in die Erarbeitung und Übersetzung involviert. Nach Abstimmung der Übersetzung innerhalb des DIN sowie mit den Kolleg:innen aus der österreichischen und der schweizerischen Normungsarbeit wurde die Übersetzung im Februar 2023 veröffentlicht. Eine Aktualisierung beziehungsweise Ergänzung der HS um Aspekte des Klimaschutzes hat das ISO Technical Management Board (TMB) ebenfalls 2023 beschlossen, dies wird entsprechend umgesetzt.

Nachhaltigkeitsmanagement: Erarbeitung der SDG-Norm ISO 53001

Die ISO setzt nun auch die Realisierung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in einen Managementstandard um: ISO 53001 – „Management Systems for UN Sustainable Development Goals – Requirements“

wird derzeit von dem dafür eingerichteten ISO-Projektkomitee erarbeitet. Damit will die ISO ein global anwendbares Instrument schaffen, mithilfe dessen Organisationen ausgewählte UN-Ziele („Sustainable Development Goals“, SDGs) umsetzen können. Eine DGQ-Expertin aus dem DGQ-Fachkreis „Nachhaltigkeit“ begleitet über das entsprechende DIN-Gremium die Erarbeitung.

Umweltmanagement: Update zur ISO 14001

Neben der Überarbeitung der maßgeblichen Qualitätsmanagementnormen hat die ISO 2023 auch beschlossen, eine Revision von ISO 14001 durchzuführen. Im Fokus steht unter anderem die Einarbeitung ergänzender Inhalte aus der Harmonized Structure der ISO Directives. Das Vorhaben ist im August 2023 gestartet, die Publikation für Oktober 2025 geplant. Thomas Votsmeier begleitet als DGQ-Experte die Revision und ist in die Entscheidungen des TC 207 (Umweltmanagement) involviert.

Darüber hinaus erarbeitet eine weitere Arbeitsgruppe des TC 207 unter deutscher Leitung die Normenreihe ISO 14002-1: „Umweltmanagementsysteme – Leitlinien für die Nutzung von ISO 14001 zur Behandlung von Umweltaspekten und -zuständen innerhalb eines Umweltthemengebiets – Teil 1: Allgemeines“, „Teil 2: Wasser“, „Teil 3: Klima“, Teile 4 „Ressourcen und Abfall“.

Insgesamt befindet sich derzeit eine Vielzahl von Normen der 14000er-Reihe in Bearbeitung, darunter ISO 14019-1 („Validation and verification of sustainability information – Part 1: General principles and requirements“) und ISO 14019-2 (Part 2: „Verification process ISO/CD 17298 Biodiversity – Strategic and operational approach for organisations Requirements and guidelines“).

Die internationale Mitwirkung von DGQ-Expert:innen sowohl in Qualitätsmanagement- als auch Umweltmanagementgremien und zusätzlich national in Beiräten sowie ausgewählten Managementsystemnormen zu anderen Themenfeldern ermöglicht, Synergien zwischen den einzelnen Normenrevisionen zu erkennen und zu nutzen. So kann die DGQ auf eine harmonisierte Weiterentwicklung im Sinne der Anwender:innen hinwirken.

Normungsprojekte mit Bezug zu Konformitätsbewertung (Auswahl mit Bearbeitungsständen)

Im September 2022 ist das Normungsprojekt NWIP ISO/IEC 17012 „Leitfaden für die Nutzung von Remote Methoden bei der Durchführung von Audits für Managementsysteme“ angelaufen. Vergangenes Jahr hat die zuständige

Arbeitsgruppe ISO CASCO WG 61 unter umfangreicher Einbeziehung von Inhalten aus dem DGQ-Fachkreis „Audit und Assessment“ Entwürfe bearbeitet. Vonseiten DGQ sind zwei Experten an der Normerarbeitung beteiligt.

Aktiv begleitet durch DGQ-/EOQ-Experten in der Arbeitsgruppe ISO CASCO WG 30 wurde 2023 weiterhin die Revision von ISO 17024 („Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren“). Die Zielsetzung lautet, die bewährten Strukturen und Anforderungen an Personenzertifizierungsstellen beizubehalten und aktuelle Entwicklungen insbesondere hinsichtlich der Durchführung von Remote-Prüfungen zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sind derzeit unter anderem die folgenden laufenden Normungsprojekte in Bearbeitung:

Konformitätsbewertung ISO CASCO (weitere)

- ISO/IEC WD 17007, „Conformity assessment – Guidance for drafting normative documents suitable for use for conformity assessment“
- ISO/IEC WD 17020, „Conformity assessment – Requirements for the operation of various types of bodies performing inspection“
- ISO/IEC AWI TR 17035, „Conformity assessment – Guidelines for validation and verification programmes“
- ISO/IEC WD 17067, „Conformity assessment – Fundamentals of product certification and guidelines for product certification schemes“

Weitere Normungsprojekte mit Managementsystembezug

DGQ-Expert:innen im Normenausschuss Organisationsprozesse (NAORG) beim DIN stellen sicher, dass alle in Entwicklung oder Bearbeitung befindlichen Managementsystemnormen und zugehörigen Aktivitäten der DGQ bekannt sind, und nehmen, sofern notwendig, entsprechend Einfluss.

OHS Management TC 283

2023 wurden verabschiedet:

- ISO 45002, „Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Allgemeine Leitlinien für die Implementierung von ISO 45001:2018“
- ISO 45006, „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Prävention und Management von Infektionskrankheiten“

In Entwicklung befindet sich:

- ISO 45004, „Leitfaden zur Leistungsbewertung – Handbuch zur Umsetzung von ISO 45001 für KMU“

Risikomanagement TC 262

- ISO WD 31031, „Managing risk for youth and school trips“ ist in Entwicklung.
- ISO/WD 31050, „Guidance for managing emerging risks to enhance resilience“ wurde verabschiedet.

Business Relationship Management ISO TC 286

- Die Grundnorm ISO 44001, „Managementsysteme für partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen – Anforderungen und Rahmenwerk“, befindet sich in Revision.

Projektmanagement ISO TC 258

- Die deutsche Normenreihe DIN 69901-1 ff ist in Überprüfung und Überarbeitung zur Anpassung an die ISO-Normenreihe-21500ff zu Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement.

Governance und Compliance Management TC 309

- ISO 37001, „Compliance-Managementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung“, befindet sich derzeit in Revision.
- Diverse Leitfäden der 3700er-Reihe sind derzeit in Entwicklung oder bereits veröffentlicht.

Innovation Management ISO TC 279

Laufende Projekte umfassen:

- DIN EN ISO 56000, „Innovationsmanagement – Grundlagen und Begriffe“
- DIN EN ISO 56001, „Innovationsmanagement – Innovationsmanagementsystem – Anforderungen“, ist in Entwicklung.
- Weitere Normen aus der ISO-56000er-Reihe mit Leitfäden und Beispielen sind veröffentlicht und in Entwicklung.

Strukturelle Entwicklungen in der ISO

Aufgrund der ISO-Politik zur Förderung von Gendergerechtigkeit ist die Anzahl von Frauen in Leitungsfunktionen bei ISO-Gremien 2023 gestiegen. Gleichmaßen hat auch die Beteiligung von Expert:innen aus Schwellenländern zugenommen. Vermehrt werden gemischte Führungsgremien in den Gremien etabliert.

Übersicht über die Beteiligung der DGQ an der nationalen und internationalen Normung

In den relevanten Normungsgremien bei DIN, DKE, VDI und ISO sind zahlreiche DGQ-Normungsexpert:innen vertreten. Zu ihren Tätigkeiten zählen die Mitwirkung an der Erarbeitung von Normen und Richtlinien, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Normungsvorhaben, die Mitwirkung bei Interpretationsanfragen für die Normenanwendung, die Teilnahme an den Gremiensitzungen sowie das Verfassen von Beiträgen für die interne und externe Kommunikation. Letzteres betrifft etwa das Verfassen von Beiträgen für den DGQ-Blog, den DGQ-Newsletter, die Netzwerkplattform DGQplus, die Fachzeitschrift QZ und Webinare.

IN FOLGENDEN GREMIEN WAREN DGQ-EXPERTEN 2023 AKTIV (AUSWAHL):

- DIN ANP-H, Ausschuss Normenpraxis
- DIN KonRat, Deutscher Rat für Konformitätsbewertung
- DIN/NA 053-02-05 AA, nationales Spiegelgremium zu ISO/TC 304 Healthcare Organisation Management
- DIN/NA 147-00-01 AA, NQSZ – Qualitätsmanagement
- NA 147-00-02 AA, NQSZ – Angewandte Statistik
- DIN/NA 147-00-03-21, AK Zertifizierung von Managementsystemen
- DIN/NA 147-00-03 AA, Zertifizierungsgrundlagen (Grundlagen zur Konformitätsbewertung)
- DIN/NA 147 BR, Beirat des DIN-NA QM, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ)
- NA 152-03-02 AA, Technische Grundlagen – CEN/ISO Geometrische Produktspezifikation und -prüfung
- DIN/NA 172-00-02 AA, Umweltmanagement/ Umweltaudit
- NA 175-00-03 AA, Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeitsmanagement
- DIN/NA 175 00 04 AA, Grundlagen des Risikomanagements
- DIN/NA 175 BR-02 SO, Überarbeitung des Annex SL
- DIN/NA 175, Beirat Organisationsprozesse
- ISO/TC 176, Quality management and quality assurance
- ISO/TC 176/SC 1, Concepts and terminology
- ISO/TC 176/SC 02, Quality Systems
- ISO/TC 176/SC 2/AG 1, Strategic planning and operations
- ISO TC 176 SC1 TF1, Revision of ISO 9000
- ISO/TC 176/SC 2, Quality Systems
- ISO/TC 176/SC 2/WG 29, Revision of ISO 9001
- ISO/TC 176/SC 2/AG 1, Strategic planning and operations
- ISO/TC 176/SC 03, Supporting technologies
- ISO/TC 176/TG 2, ISO 9001 Brand integrity
- ISO/TC 176/TG 04, Emerging trends in quality
- ISO/TC 207/SC 01, Environmental management systems
- ISO/TC 207/SC 01/AHG 02, Future challenges study group
- ISO/TC 207/SC 01/WG 11, Applying ISO 14001 framework to environmental aspects by topic areas
- ISO/CASCO, Committee on conformity assessment
- ISO/CASCO WG 30, Revision ISO 17024
- ISO CASCO WG 61, Remote audit methods
- VDI/Fachbeirat Betriebliches Sicherheitsmanagement und GEU-Beirat
- VDI/VDE-GMA FA 3.12, Kalibrieren von Messmitteln für elektrische Größen
- DKE/K801, Systemkomitee AAL
- DKE/K801.0.9, Telemonitoring und Assistenzrufleistungen
- IEC SyCAAL WG 3, General specifications, Quality and Conformity assessment
- IEC SyCAAL WG 4, Regulatory affairs

Verein – DGQ-Netzwerkarbeit

DGQ-Mitgliedschaft: attraktive Angebote schaffen Mehrwert

Das Knüpfen neuer Kontakte, der Praxisaustausch unter Gleichgesinnten und das Gewinnen von neuen Impulsen und von Wissen in den vielfältigen Veranstaltungen zählen zu den größten Vorteilen, die Mitglieder im DGQ-Netzwerk schätzen.

Das Jahr 2023 hat einmal mehr deutlich gemacht, dass sich nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die Vereinskultur dauerhaft geändert hat: Im dritten Jahr nach Beginn der Coronapandemie war es mittlerweile gang und gäbe, dass nahezu alle Facetten in beiden Welten – online wie Präsenz – funktionieren können. Menschen treffen sich und treten in den Dialog, Veranstaltungen finden als Vortrag, Workshop oder Erfahrungsaustausch statt, die Community teilt Wissen, lernt und arbeitet gemeinsam, ist regional und überregional miteinander verbunden. Auch wenn das Wir-Gefühl in Präsenz oft stärker empfunden wird, so hat die Online-Welt den Vorteil, dass Q-Expert:innen im DGQ-Netzwerk nur wenige Klicks entfernt sind. Mitgliedern und Q-Interessierten bietet die DGQ ein ausgewogenes Verhältnis von Impulsvorträgen, Austausch, Workshops und Firmenbesichtigungen.

Entwicklung der Firmenmitgliedschaft

DGQ-Firmenmitglieder profitieren von zahlreichen Vorteilen. Dazu zählen unter anderem zwei Abonnements der Fachzeitschrift „Qualität und Zuverlässigkeit“ (QZ; zwölf Ausgaben/Jahr), zehn Zugänge zur Mitgliederplattform DGQplus sowie die exklusive Möglichkeit, Stellenanzeigen über „Q-Karriere“ zu veröffentlichen.

Im DGQ-Netzwerk bewegen sich sowohl namhafte Großunternehmen als auch viele mittelständische Unternehmen, Kleinstunternehmen und Start-ups. Eine Vielfalt, die das

Netzwerk der Gegenwart und der Zukunft nachhaltig bereichert. Vergangenes Jahr konnte die DGQ 34 neue Firmenmitglieder gewinnen. Damit betrug die Gesamtzahl der Firmenmitglieder 2023 insgesamt 868.

Firmenjubiläen 2023

Auch 2023 konnte die DGQ wieder zahlreichen Firmenmitgliedern ihre Jubiläumsurkunde für langjährige Mitgliedschaft persönlich überreichen. Für sage und schreibe 60 Jahre DGQ-Mitgliedschaft erhielt die BMW Group vergangenes Jahr im Juni im Rahmen einer feierlichen Übergabeceremonie eine Urkunde von den Vertreter:innen der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart.

Auch die DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) feierte 2023 Jubiläum: Im Oktober überreichte DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker in kleinem feierlichem Rahmen die Urkunde und dankte für die aktive Mitarbeit in den zurückliegenden 30 Mitgliedsjahren.

Die DGQ-Geschäftsstellen

Ob Großkonzern, kleiner oder mittelständischer Betrieb, privater Dienstleister oder Dienststelle der Verwaltung: Die DGQ-Geschäftsstellen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt am Main und Stuttgart stehen in engem Kontakt zu den Firmenmitgliedern der DGQ. Sie sind diesen dabei



Marco Gutöhrlein, Leiter der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart und Michael Burghartz-Widmann, Mitglied des Vorstands der DGQ, übergeben die Ehren-Mitglieder-Urkunde an Peter Wolf, Bereichsleiter Unternehmensqualität bei BMW, sowie an seinen Nachfolger Gerhard Kurz.

behilflich, ihren individuellen Informations- und Unterstützungsbedarf im Bereich Managementsysteme zu ermitteln und Lösungen aufzuzeigen. QM-Inhalte, -Methoden, -Herausforderungen und gute Praxis sind ständiger Gesprächsstoff. Vor allem sind die Geschäftsstellen Sparringspartner für Mitglieder und bauen das DGQ-Netzwerk weiter aus. Darüber hinaus greifen sie aktuelle Themen auf und bieten dem Netzwerk Austauschmöglichkeiten in Form von Veranstaltungen sowie themenspezifischen DGQplus-Gruppen, vermitteln Referent:innen und engagieren sich bei der ehrenamtlichen Nachwuchsgewinnung.

Q-Karriere feiert einjährigen Geburtstag

Das Angebotspaket „Q-Karriere“ bietet Firmenmitgliedern exklusiv zahlreiche kanal- und plattformübergreifende Möglichkeiten, Bewerber:innen aus der deutschen Q-Szene zu erreichen. Umgekehrt haben Qualitätsbegeisterte auf der Suche nach einer neuen Herausforderung die Möglichkeit, über „Q-Karriere“ ihren Traumjob zu finden. Über die Mitgliederplattform DGQplus hinaus umfasst das Angebot die Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf der DGQ-Website, im Online-Stellenportal der QZ, auf den Social-Media-Kanälen der DGQ sowie als Push-Nachricht über den Job-Alert. 2023 hat „Q-Karriere“ ihren ersten Geburtstag gefeiert.

Aus dem DGQ-Mitgliederwebinar wird „Chili con Q“

Die DGQ-Webinare sind ein fester Bestandteil der Mitgliedschaft. Das gilt sowohl für Firmenmitglieder als auch für persönliche Mitglieder. Vergangenes Jahr hat die DGQ das

Format weiter geschärft – das Ergebnis: Im Mai 2023 wurde aus den DGQ-Webinaren „Chili con Q“. Standen bereits zuvor innovative Sichtweisen auf das Thema Qualität im Fokus, so soll das Format unter dem neuen Titel noch mehr Schärfe und Würze bekommen. Neue Perspektiven auf bekannte Themen im QM und die Übertragung von fachfremden Themen auf die Anwendung im Q-Bereich stehen im Mittelpunkt. Die bewährte Kombination aus Impuls-Vortrag mit anschließendem aktivem Austausch wird beibehalten. Neu ist die Gestaltung durch regelmäßig wechselnde Expert:innen und ein Team aus Moderator:innen aus dem DGQ-Netzwerk. Thematische Highlights des vergangenen Jahres waren etwa die Themen „Prozesse sind langweilig, beschwerlich und hinderlich!“, „Raus aus der Sackgasse Integriertes Managementsystem“ und „Lernen statt schämen – wie man QM und Fehlerkultur zusammenbringt“.

Weitere DGQ-Angebote: Publikationen, Podcast & Co.

Neben dem Mitgliederwebinar „Chili con Q“ bietet die DGQ Mitgliedern und Interessierten verschiedene weitere Kanäle und Formate für den Wissenstransfer: Blogbeiträge, Impulspapiere, Podcasts, Videos, Vorträge in den DGQ-Regionalkreisen sowie auf öffentlichen und unternehmensinternen Konferenzen liefern immer wieder neue fachliche Impulse. Die unterschiedlichen Formate greifen dabei immer besser ineinander, sodass DGQ-Themen zunehmend zielgruppen- und zweckspezifisch in Organisationen bekannt gemacht werden können.

Begrüßung der Neumitglieder nun auch digital

2023 hat die DGQ den Neumitgliederbegrüßungstag neu konzipiert. Was vor der Coronapandemie noch einmal jährlich in Präsenz stattgefunden hatte, ist vergangenes Jahr erfolgreich in ein Online-Format überführt worden: Vier Veranstaltungen für neue Mitglieder hat der DGQ-Mitgliederservice unter dem neuen Titel „Digitales Kennenlernen“ durchgeführt. Insgesamt 76 Neumitglieder haben daran teilgenommen. Die virtuelle Willkommensveranstaltung beinhaltet eine Mischung aus interaktivem Austausch und Vorstellung der Möglichkeiten im Rahmen der Mitgliedschaft. Ein spannender Aspekt der Mitgliedschaft: Hinter einer einzelnen Person im Netzwerk steht in der Regel auch immer ein Unternehmen – entweder als Arbeitgeber oder in Form einer Selbstständigkeit. So spiegelt eine Einzelperson auch immer die Herausforderungen eines Unternehmens wider.



DGQ-Veranstaltungen – Herzstück eines lebendigen Netzwerks

Die Erweiterung des Wissenshorizonts und der Austausch mit anderen Qualitätsbegeisterten – Mitglieder und Interessierte profitierten auch 2023 von der fachlichen und gestalterischen Vielfalt des DGQ-Veranstaltungsangebots. Der Austausch auf digitalem Weg ist dabei mittlerweile zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das vergangene Jahr hat jedoch auch gezeigt: Auf die richtige Balance zwischen online und Präsenz kommt es an.

Der infolge der Coronapandemie erfolgte Digitalisierungsschub hat nicht nur die Arbeitswelt verändert, sondern auch Themen rund um Künstliche Intelligenz (KI) und deren Anwendungsfälle im Qualitätsmanagement in den Fokus gerückt. Nicht nur in der Q-Community herrscht diesbezüglich Aufbruchstimmung: Viele sind sich darin einig, dass KI die Arbeitswelt nachhaltig verändern wird. Entsprechend groß ist das Bedürfnis, sich auf eine KI-geprägte Zukunft vorzubereiten. Dieser enorme Wissensdurst spiegelte sich 2023 unter anderem in den Teilnahmezahlen für DGQ-Webinare und -Veranstaltungen wider: Diese stiegen auf Rekordhöhen, Veranstaltungen wurden zum Teil wegen der hohen Nachfrage 1:1 wiederholt.

Weitere Themen, die auch 2023 wieder ein Garant für hohe Teilnahmezahlen im Netzwerk darstellten, waren die klassischen DGQ-Themen rund um „Qualitätsmanagement“, „Qualitätssicherung“, „Normung“, „Audit“, „Prozessmanagement“ und „Managementsysteme“. Aber auch der Themenkomplex „Qualität und Nachhaltigkeit“ erfreute sich hoher Beliebtheit. Gleiches gilt für den Themenbereich „QM im Krankenhaus“ und, damit einhergehend, „QM und Pflege“ und „QM und Medizinprodukte“. Nicht zuletzt waren auch „Soft-Skill-Themen“ wie „Kommunikation“ wieder stark nachgefragt.

Balance zwischen online und Präsenz

Die Mischung aus online und Präsenz ist aus dem DGQ-Netzwerk nicht mehr wegzudenken: Von insgesamt 384 Netzwerkveranstaltungen fanden vergangenes Jahr 225

virtuell statt, mit 9.652 Teilnehmenden, und 159 vor Ort, mit 2.222 Teilnehmenden. Insbesondere für Vorträge und weitere Formate, bei denen die Wissensvermittlung im Vordergrund steht, hat sich das Online-Format als sinnvoll erwiesen. Präsenzveranstaltungen bewährten sich hingegen besonders bei Firmenbesichtigungen, Workshops und Austauschformaten.

Beispiele für erfolgreiche Präsenzveranstaltungen waren 2023 die Betriebsbesichtigung des GSI Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung samt Besichtigung der Baustelle des Teilchenbeschleunigers FAIR („Facility for Antiproton and Ion Research“) in Darmstadt sowie die Betriebsbesichtigung beim Firmenmitglied Nord-Micro GmbH & Co. OHG in Frankfurt am Main.

Und auch außerhalb des Rhein-Main-Gebiets war Veranstaltungstechnisch 2023 viel los: Im Juni fanden mit dem Themenachmittag „Qualitätsmanagement im Wandel“ bei der Weidmüller Interface GmbH & Co. KG in Detmold und der Veranstaltung „Strategisches Qualitätsmanagement“ bei der Berliner Feuerwehr gleich zwei Highlights statt.

Weitere gelungene Vor-Ort-Termine umfassten unter anderem den Erfahrungsaustausch zum Thema „Sicherheit in Technik und Chemie“ bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung im September – inklusive pyrotechnischer Vorführung – sowie das „Risiko-Forum“ beim DGQ-Firmenmitglied Berufsförderungswerk Leipzig im November.

Auch Workshop-Formate fanden 2023 wieder vermehrt in Präsenz statt. Besonders stark nachgefragt waren dabei jene Termine, bei denen der Erfahrungsaustausch und konkrete Praxisbeispiele im Vordergrund standen. Das zeigte sich zum einen an den hohen Teilnehmezahlen, zum anderen am starken Diskussionsbedarf im Nachhinein – nicht nur vor Ort bei der Veranstaltung, sondern auch im Nachgang auf der Mitgliederplattform DGQplus. Ein Beispiel für eine gelungene Workshop-Veranstaltung: Der Fachkreis „QM als Organisationsentwicklung“ hat in verschiedenen DGQ-Regionalkreisen zum neu entwickelten Moderationsspiel „Läuft der Laden?“ eingeladen. Mit dem Workshop-Spiel können Qualitätsverantwortliche mit Kolleg:innen aus unterschiedlichsten Fachbereichen, Hierarchieebenen und Positionen auf spielerische Weise zu wichtigen Themen ins Gespräch kommen.

Konstanten im Netzwerk: Norddeutscher und Süddeutscher Qualitätstag mit erfolgreichem Präsenz-Programm

Nach drei Jahren als reine Online-Konferenz ist der Norddeutsche Qualitätstag (NQT) im Juni 2023 erfolgreich ins Präsenzformat nach Hamburg zurückgekehrt. Der NQT wurde zum achten Mal von der Deutschen Gesellschaft für Qualität und der Consense GmbH durchgeführt. Weitere Partner der Veranstaltung waren die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) sowie die Fachzeitschrift „QZ Qualität und Zuverlässigkeit“.

Auch 2023 bot der Branchentreff eine einzigartige Möglichkeit zum Wissensaustausch und Networking für Fach- und Führungskräfte im Qualitätsmanagement: Mehr als 100 Personen waren mit dabei, erhielten fachliche Impulse und kamen miteinander ins Gespräch. Gleichzeitig wurde die Veranstaltung auch online übertragen. Weitere 35 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet machten von dem Online-Stream Gebrauch und schalteten sich virtuell dazu.

Nur wenige Tage nach dem erfolgreich ins Präsenzformat zurückgekehrten NQT fand der 2. Süddeutsche Qualitätstag (SQT) am Fraunhofer IPA in Kooperation mit der DGQ statt. Auch diese zweite Ausgabe am 30. Juni 2023 in Stuttgart war ein voller Erfolg. Das zeigten die über 100 Teilnehmer:innen vor Ort und die vielseitige Programmgestaltung. 2022 hatte die DGQ gemeinsam mit dem Fraunhofer IPA die Veranstaltung erstmals durchgeführt.

Neben Vorträgen von renommierten Expert:innen aus Forschung und Praxis bot der SQT auch eine hervorragende Gelegenheit, sich auszutauschen und von den Erfahrungen der Referent:innen zu profitieren. Das Themenfeld war dabei breit gefächert: Von Schulprozessen, die mithilfe von

KI unterstützt werden, über die Notwendigkeit eines soliden Business-Continuity-Managements bis hin zur Q-Kultur. Auch die DGQ-Fachkreise gaben Impulse aus ihrer Arbeit und luden in Workshops zum Mitmachen ein. Abgerundet wurde der SQT mit einem Impuls von Benedikt Sommerhoff, Leiter des Themenfelds „Qualität und Innovation“ bei der DGQ.

Neue Formate und neue Formen der Begegnung

Neben den mittlerweile gängigen Präsenz- und Online-Formaten nutzte das Netzwerk 2023 auch verschiedene neue Wege der Begegnung. So testete der DGQ-Regionalkreis Ostwestfalen-Lippe anlässlich eines FMEA-Zirkels im Februar 2023 erstmalig ein hybrides Format – mit knapp 30 Teilnehmenden vor Ort und 100 weiteren, die online zugeschaltet waren. Zudem wurde im Regionalkreis Hamburg ein komplett neues Format erfunden – „hybrid, norddeutsch verdreht“: Die online aus ihrem Home-Office zugeschaltete Referentin wurde zeitgleich an drei Standorte übertragen – nach Kiel, Hamburg und Hannover. Die dortigen Regionalkreise waren jeweils mit etwa 15 Personen vor Ort versammelt und lauschten dem übertragenen Fachimpuls. Anschließend ging es innerhalb der jeweiligen Gruppe in die persönliche Diskussion beziehungsweise Bearbeitung einer Fragestellung.

Mit dem „Lunch Break“ hat zudem der DGQ-Fachkreis „QM als Organisationsentwicklung“ ein fachkreisübergreifendes Online-Austauschformat für Mitglieder zu neuer Uhrzeit etablieren können – nämlich genau zur Mittagsstunde. Themen waren vergangenes Jahr unter anderem die Nutzung der Customer Journey im QM und das Thema Leadership.

Initiiert und gegründet von den DGQ-Firmenmitgliedern Uniklinikum Dresden und Uniklinikum Halle/Saale, ging 2023 darüber hinaus auch der Erfahrungsaustausch „QM im Krankenhaus“ mit drei erfolgreichen Online-Veranstaltungen an den Start.



Die DGQ-Netzwerkveranstaltungen in Zahlen

Insgesamt fanden vergangenes Jahr 384 Netzwerkveranstaltungen statt. Dazu zählen Online- wie auch Präsenz-Veranstaltungen im Rahmen von Regionalkreisen und

Fachkreisen, fach- und branchenspezifische Veranstaltungen mit Geschäftsstellen als Organisatoren, Veranstaltungen der QM-Youngsters und der „Frauen im QM“, die digitale Begrüßung neuer Mitglieder sowie das DGQ-Webinar „Chili con Q“ mit alles in allem 11.874 Teilnehmenden.

Mit Blick auf die einzelnen Veranstaltungsformate hieß das für 2023:

- 35 Mitglieder-Webinare mit 3.043 Teilnehmenden
- 4 digitale Kennenlernen für neue Mitglieder mit 76 Teilnehmenden
- 50 Veranstaltungen mit Geschäftsstellen als Organisatoren mit 1.348 Teilnehmenden
- 23 Fachkreistreffen mit 444 Teilnehmenden
- 234 Regionalkreisveranstaltungen mit 6.200 Teilnehmenden
- 19 Veranstaltungen für „Frauen im QM“ mit 531 Teilnehmerinnen
- 11 Veranstaltungen für Youngster mit 135 Teilnehmenden
- 8 Veranstaltungen für Qualitätsleitungen mit 97 Teilnehmenden

Lebendiges DGQ-Netzwerk dank Ehrenamt

Delegierte, Normungsexpert:innen, Vorstand und Leitungen von Netzwerkgruppen: Insgesamt rund 300 Personen sind ehrenamtlich für die DGQ tätig. Hinzu kommen zahlreiche Unterstützer:innen ohne gewähltes Amt, die ebenfalls wesentlich zur Aktivität im Netzwerk beitragen, wie beispielsweise Referent:innen. Mit ihrem Engagement setzen die Ehrenamtlichen regelmäßig wichtige Impulse für ein lebendiges Netzwerk.

Knapp 180 Menschen engagierten sich 2023 in den 72 Netzwerkgruppen der DGQ, zu denen sämtliche Regionalkreise, Fachkreise, die „Frauen im QM“ und die QM Youngsters zählen. Ehrenamtliche hören ins Netzwerk rein, bieten Interessierten Kontaktaufnahme sowie Vernetzungsmöglichkeiten an und treiben die Netzwerkaktivitäten voran. Dank der ehrenamtlich Engagierten gibt es die vielen Hundert DGQ-Netzwerkveranstaltungen, durch die Menschen im Beruf Unterstützung und Rückhalt erfahren und sich Wissen und Kompetenzen aneignen können. Anlässlich des Tags des Ehrenamts am 5. Dezember 2023 hat die DGQ all jenen, die sich ehrenamtlich engagieren, per Videobotschaft „Danke“ gesagt.

2023 hat sich die Zusammensetzung der Ehrenamtsneubesetzungen weiter verändert: So sind diese im Durchschnitt rund zehn Jahre jünger geworden. Außerdem hat die DGQ mehr weibliche Ehrenamtliche hinzugewonnen: Die Frauenquote bei Neubesetzungen lag 2023 bei 43 Prozent – mit anderen Worten: Fast jede zweite Besetzung war eine Frau.

Umsetzung Netzwerkrichtlinie

2023 galt es, die im November 2022 vom Vorstand freigegebene Richtlinie zur Netzwerkarbeit umzusetzen. Diese umfassende Richtlinie ist die Grundlage für die Netzwerkarbeit der DGQ. Sie regelt deren verbindlichen Handlungsrahmen. Zuvor hatte es eine Vielzahl unterschiedlicher Richtlinien gegeben. Neu ist übergreifend die Versammlung der Leitungen der Netzwerkgruppen.

Veranstaltungsplanung neu aufgesetzt

Die Teilnahme an spannenden Veranstaltungen, ob online oder in Präsenz, wird im DGQ-Netzwerk und darüber hinaus rege nachgefragt. Daher ist es der DGQ ein großes Anliegen, sowohl Mitglieder als auch Interessierte rechtzeitig über Veranstaltungstermine informieren zu können und die Teilnahme so planbarer zu machen. Um diesem Anspruch effektiver begegnen zu können, hat die DGQ 2023 ihre Veranstaltungsplanung und -kommunikation weiter optimiert: Seit Mitte Oktober können Mitglieder und Interessierte im Zweiwochentakt eine Übersicht über das netzwerkweite Veranstaltungsangebot aus dem DGQ-Netzwerk per E-Mail erhalten.

Austausch zwischen Delegierten, Vorstand und Geschäftsführung

Auch 2023 fand der Austausch zwischen Delegierten, Vorstand und Geschäftsführung statt. Das Format hat sich während der Coronapandemie etabliert und trägt zu Transparenz und Weiterentwicklung des Vereins bei. Zweimal jährlich tauschen sich Delegierte, Vorstand und Geschäftsführung seitdem online aus.



DGQ-Netzwerkgruppen: gemeinsam die Zukunft des QM gestalten

Zahlreiche Veröffentlichungen verschiedener Formate, eine hohe Zahl an Netzwerkveranstaltungen: Auch 2023 haben die DGQ-Netzwerkgruppen das Vereinsnnetzwerk mit einer Vielzahl an Erarbeitungen und Fachimpulsen bereichert.

Fachkreise, Regionalkreise, QM-Youngsters und „Frauen im QM“: Die 72 Netzwerkgruppen bilden das Fundament des DGQ-Netzwerks. 2023 feierten zwei der insgesamt acht DGQ-Fachkreise zehnjähriges Jubiläum: In der ersten Jahreshälfte machte der Fachkreis „Qualität und Projekte“ die zehn Jahre voll, in der zweiten Hälfte war es der Fachkreis „QM als Organisationsentwicklung“. Letzterer konnte darüber hinaus Ende 2023 auch sein 1.000. Mitglied begrüßen.

Die DGQ-Fachkreise bieten Mitgliedern fachlichen Austausch mit anderen Praktiker:innen und namhaften Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis. Das Ziel: von- und miteinander lernen, gemeinsam neue Positionen, Methoden und QM-Ansätze entwickeln und die Ergebnisse wiederum allen DGQ-Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Im Jahresverlauf bearbeiteten die acht aktiven Fachkreise zahlreiche neue gemeinsame Themen in Form sogenannter „User Stories“, die immer wieder auch in Veröffentlichungen mündeten. So gingen 2023 drei DGQ-Impulspapiere aus der Fachkreisarbeit hervor: In der ersten Jahreshälfte veröffentlichte der Fachkreis „Audit und Assessment“ ein Impulspapier zum Thema „Remote Audits“. Das Papier mit dem Titel „Das Remote Audit als zukunftsweisende Methodik für risikobasierte Audits“, das einen fachlichen Überblick über die wichtigsten Rahmenbedingungen für erfolgreich durchgeführte „Audits aus der Ferne“ enthält, dient in englischer Sprache dem ISO-CASCO-Ausschuss bei dessen Normungsvorhaben ISO 17012 als Orientierung. Ziel ist ein Leitfaden für die Durchführung von Remote Audits.

Die gemeinsame Arbeit gleich dreier Fachkreise am „Kompass für ein integriertes Managementsystem“ zeigte, welche Früchte die erfolgreiche fachkreisübergreifende Vernetzung tragen kann: Das Paper beschreibt, wie Organisationen unter anderem durch bessere Vernetzung und

Kommunikation Herausforderungen bei der Implementierung eines IMS meistern.

Im Impulspapier „Digitale Transformation in der sozialen Dienstleistung – Warum dem QM eine Schlüsselrolle zukommt“ zeigt der Fachkreis „QM in der sozialen Dienstleistung“ auf, warum gerade das Qualitätsmanagement einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung des digitalen Wandels leisten kann und sollte. Interessierte erhalten überdies einen hilfreichen Überblick über praxisnahe Methoden und Werkzeuge.

Darüber hinaus erschienen auch 2023 zahlreiche Beiträge von Netzwerkautor:innen auf dem DGQ-Blog. Themen waren unter anderem „Audit“, „Digitalisierung“, „Künstliche Intelligenz“, „Leadership“, „Q-Methoden“ und natürlich „Nachhaltigkeit“.

Qualität und Nachhaltigkeit – DGQ gründet Fachkreis

Nachhaltigkeit stellt eine zentrale Herausforderung für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft dar – mit zunehmenden Auswirkungen auf das Qualitätsmanagement. Die DGQ hat bereits seit einiger Zeit einen Erfahrungsaustausch Nachhaltigkeit angeboten, der sich großer Beliebtheit erfreute. Auf der Mitgliederplattform DGQplus gab es dazu zudem eine Gruppe, in der sich interessierte Mitglieder miteinander vernetzen, Fragen stellen oder Hinweise geben konnten. Fast 500 Mitglieder abonnierten die Gruppe, um bezüglich Nachhaltigkeit in Unternehmen und den Anforderungen auf dem Laufenden zu bleiben. Aus diesem Erfahrungsaustausch heraus hat sich schließlich zu Anfang des vergangenen Jahres eine Gruppe interessierter Mitglieder gebildet, die die Gründung eines Fachkreises „Nachhaltigkeit“ vorbereitet und im April 2023 umgesetzt hat. Der neue Fachkreis gibt Qualitätsbegeisterten Raum, sich zu

den zahlreichen Schnittstellen zwischen den Bereichen „Qualitätsmanagement“ und „Nachhaltigkeit“ auszutauschen. Erste Arbeitsthemen umfassten die Auseinandersetzung mit Kennzahlen, die Formen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und das Messbarmachen von Nachhaltigkeit.

QM-Youngsters: Anlaufstelle für Berufseinsteiger:innen

Seit 2017 hat sich innerhalb des DGQ-Netzwerks eine eigenständige Young-Professionals-Community entwickelt – die sogenannten QM-Youngsters. Seitdem ist eine dynamische und aufgeschlossene Community gewachsen, in der Berufseinsteiger:innen und Qualitätsbegeisterte bis 35 Jahre eine Plattform für Austausch und Vernetzung, zielgruppenspezifische Veranstaltungen sowie Möglichkeiten für die persönliche Karriereentwicklung finden. Eine wichtige Säule der Youngsters-Aktivitäten bildet dabei das ehrenamtliche Engagement der Leitungsteams aus verschiedenen Regionen in Deutschland.

2023 führten die QM-Youngsters zehn Veranstaltungen mit 127 Teilnehmenden durch – 56 Prozent davon Mitglieder. Auch hier bewährte sich ein Mix aus Präsenz- und Online-Terminen. Ein Beispiel für eine neue Veranstaltung mit einer besonderen Umsetzung: Der „Karriere-Talk“ ist Teil einer Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Fach- und Führungskräften aus der QM-Szene. Typische Fragen, die dort in offener und entspannter Atmosphäre thematisiert werden, lauten: Wie sieht der Arbeitsalltag im Qualitätsmanagement eines großen Konzerns aus? Welche Vorteile bietet die Arbeit bei einem mittelständischen Unternehmen? Wie finden junge Qualitätsbegeisterte am besten den Jobeinstieg? Und welche Karrieremöglichkeiten gibt es?

Ein weitere neue Youngsters-Veranstaltung, die 2023 an den Start ging: der „Lean Coffee“. Zweimal versammelten sich interessierte Young Professionals bis 35 Jahre 2023 im digitalen Raum, um gemeinsam verschiedene Methoden auszuprobieren.

Auch aus den Reihen der Youngsters wurden 2023 darüber hinaus verschiedene Blogbeiträge veröffentlicht. Beliebte Themen auch hier: „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“, „Q-Methoden“, „Q-Skills“, „Kommunikation“ und „Q-Kultur“.

Regionalkreise: Veranstaltungen im Blick

Bei den DGQ-Regionalkreisen steht die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Fokus. 2023 fanden 257 Regionalkreisveranstaltungen mit insgesamt 6.922 Teilnehmenden statt. Das dichte bundesweite Netz von 63

Regionalkreisen unterstützt Mitglieder und Interessierte dabei, fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben und ein funktionierendes Netzwerk zu pflegen. Diese profitieren von aktuellen Fachvorträgen, Workshops oder Werksbesichtigungen und können sich über Neuigkeiten im QM informieren.

DGQ-Regionalkreise Darmstadt und Frankfurt am Main fusionieren zum Regionalkreis FrankfurtRheinMain

Dieser Zusammenschluss bündelt die Kräfte innerhalb der Metropolregion Rhein-Main: Die Regionalkreise Darmstadt und Frankfurt am Main sind zum 1. Juni 2023 in einem gemeinsamen Regionalkreis FrankfurtRheinMain aufgegangen. Das Ziel: Die Qualitätsinteressierten profitieren künftig von einem deutlich vergrößerten Wirkungskreis in der Region und damit von einer gesteigerten Zahl an Vernetzungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist die Umstellung für die Mitglieder der bisherigen Regionalkreise Frankfurt und Darmstadt mit keiner großen Veränderung verbunden: Formal ändert sich für sie nur der Name ihres Regionalkreises. Konkret betrifft die Anpassung neben Darmstadt und Frankfurt auch die kreisfreie Stadt Wiesbaden sowie die Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Limburg-Weilburg, Main-Taunus-Kreis, Odenwaldkreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis und Rheingau-Taunus-Kreis.

Frischer Wind im DGQ-Regionalkreis Potsdam

Die Reaktivierung des Regionalkreises Potsdam nimmt Fahrt auf: 2023 hat ein neu gewähltes Leitungsteam das Ruder übernommen, das Themen und Veranstaltungen auch vor Ort in Potsdam und Umgebung nach einer längeren Pandemiepause wieder stärker vorantreiben möchte.

Bereits seit 2021 gab es erste Versuche, den Regionalkreis Potsdam zu reaktivieren. So fanden immer wieder verschiedene Online-Veranstaltungen statt, ab 2022 auch hin und wieder vor Ort.

Was dem Regionalkreis aber noch fehlte, war ein eigenes Leitungsteam, das die Koordination eigenständig übernahm. Zuletzt hatte diese der Regionalkreis Berlin/Brandenburg mitgestaltet. Seit Oktober 2021 lief die Suche nach einem neuen Leitungsteam, die 2023 ein Ende gefunden hat.



Frauen im QM: Erfolgreich mit effizienter Kommunikation und lateraler Führung

29. November 2023 | 10:00 - 15:30 Uhr | Schwelm

DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität

Frauen im QM: eine starke Gemeinschaft erleben

Seit 2016 treffen sich bei den „Frauen im QM“ regelmäßig Expertinnen aus dem breiten Feld des Qualitätsmanagements zum Austausch. Ob Vorträge, Workshops oder einfach der entspannte Dialog auf Augenhöhe: Im Fokus stehen sowohl fachliche (QM-)Themen als auch solche, welche die persönliche Weiterentwicklung in den Fokus stellen. Im Qualitätsmanagement tätige Frauen können zudem über Herausforderungen ihres eigenen Arbeitsalltags berichten und erhalten bei den „Frauen im QM“ praxisorientierte Hilfestellung. 2023 hat die DGQ-Netzwerkgruppe „Frauen im QM“ auf DGQplus die 500er-Marke geknackt. Damit hatte sich die Mitgliederanzahl seit dem Frühjahr 2022 verdoppelt.

Ein Beispiel für eine besonders gelungene Netzwerkveranstaltung der „Frauen im QM“ war 2023 der zweitägige Kommunikationsworkshop „Erfolgreich mit effizienter Kommunikation und lateraler Führung“ vor Ort in Schwelm. Neben der Frage, wie man als QMler:in ohne Weisungsbefugnis führt, stand die Vielseitigkeit und Komplexität von Sprache im Fokus. Und auch in Berlin hatten „Frauen im QM“ 2023 die Gelegenheit, im Rahmen eines Workshops neues Wissen und neue Erfahrungen zum Thema „Kommunikation für Frauen im QM“ zu sammeln. Das Motto der Veranstaltung: die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen durch wirkungsvolles Kommunizieren erhalten und fördern. Aufgrund der hohen Nachfrage war in beiden Fällen schnell klar, dass für 2024 weitere Termine geplant würden. Durch das erfolgreiche Format gelang es der DGQ nicht zuletzt, neue Mitglieder zu gewinnen und so das Netzwerk bundesweit zu stärken.

Online unterwegs auf DGQplus: mittendrin im Netzwerk

Seit mehr als drei Jahren am Start und mittlerweile nicht mehr wegzudenken: Die Mitgliederplattform DGQplus hat sich erfolgreich als digitaler Treffpunkt für das DGQ-Netzwerk etabliert. 2023 erfolgte mit der Nominierung für den mediaV-Award auch eine externe Anerkennung.

Ganz im Sinne einer gelebten Netzwerkarbeit kommen Qualitätsexpert:innen und -interessierte regelmäßig zum crossfunktionalen Austausch auf DGQplus zusammen, teilen ihr Know-how und erarbeiten gemeinsame Lösungen. So wird das gesammelte Wissen für die Gesamtheit der Community nutzbar. Diese Formel hat 2023 auch eine externe Jury überzeugt: Beim mediaV-Award kam DGQplus unter die Top 3 der besten Verbands-Apps. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vom „Verbändereport“, dem Fachmagazin für Führungskräfte von Verbänden, für herausragende Kommunikationsleistungen an Verbände, Agenturen und Medienschaffende vergeben.

Auch wenn es für die Spitzenposition nicht ganz gereicht hat: Mit der Nominierung würdigte die Jury DGQplus als gelungene Initiative, bei der es um lebendige, schnelle und integrative Verbandskommunikation geht. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutsamkeit von Dialog und Vernetzung in einer Zeit, die von Schnelligkeit, Flexibilität und Ortsunabhängigkeit geprägt ist. Für DGQ-Mitglieder spielt es dabei keine Rolle, ob sie die Plattform im Büro, zu Hause oder von unterwegs nutzen: Die mobile „tixxt“-App ermöglicht immer und überall den Zugriff auf DGQplus.



Die Urkunde nahmen entgegen (v.l.n.r.): Amelie Rusche (Managerin Forschung & Kommunikation, FQS – Forschungsgemeinschaft Qualität e. V.), Paul Kübler (DGQ-Vorstandsmitglied), Natalie Rittgasser (Community Managerin bei der DGQ)

Nutzerfeedback ermöglicht kontinuierliche Weiterentwicklung – Mediathek im Fokus

Um DGQplus auch weiterhin bestmöglich an den Bedarfen der Mitglieder auszurichten, hat die DGQ im vergangenen Jahr die Nutzer:innen der Plattform befragt. Mehr als 300 Antworten gingen ein – das zahlreich geäußerte Feedback bestätigte erneut die Lebendigkeit der Community. Das Ergebnis: Nutzer:innen bewerten DGQplus mehrheitlich als empfehlenswert, wobei sie insbesondere die Möglichkeiten zur digitalen Kollaboration und Vernetzung positiv beurteilten. Die Ergebnisse zeigten aber auch Verbesserungspotenziale auf, etwa mit Blick auf die 2022 entwickelte DGQplus-Mediathek. Aus diesem Grund geht die DGQ im kommenden Jahr Weiterentwicklungen hinsichtlich der Auffindbarkeit von Themen und Inhalten an.

Ein weiterer Wunsch der Umfrage-Teilnehmer:innen war, die regionale Vernetzung zu erleichtern. Diesen konnte die DGQ direkt erfüllen: Eine geografische Kartenansicht ergänzt seitdem das Mitgliederverzeichnis. Diese neue Funktion erlaubt es den Nutzer:innen, mit einem Klick zu sehen, welche Netzwerkmitglieder – ihr jeweiliges Einverständnis vorausgesetzt – in der Umgebung wohnen oder arbeiten.

Austausch zwischen Forschung und Praxis

Auf vielfache Anregung hin stärkt die DGQ zudem kontinuierlich den Dialog zwischen Forschung und Praxis mit einer eigenen DGQplus-Gruppe. Als Forschungsarm der DGQ initiiert und begleitet die FQS praxisnahe und innovative Forschungsprojekte rund um das Thema Qualität. Diese sind auch auf DGQplus abgebildet. So haben Interessierte die Möglichkeit, sich mit den Kontaktpersonen der einzelnen Projekte direkt zu vernetzen. Darüber hinaus können Mitglieder aktuelle Fragestellungen aus den eigenen Unternehmen einbringen und diskutieren.

Das steckt in DGQplus – Zahlen, Daten, Fakten

Bei den über 5.500 auf DGQplus registrierten Nutzer:innen handelt es sich um Expert:innen aus den unterschiedlichsten Branchen im Qualitätsbereich. Allein 2023 kam es zu knapp 1.000 Neuregistrierungen. Die hohe Aktivität auf DGQplus zeigt, dass sich die Netzwerkarbeit erfolgreich vom Analogen ins Digitale übertragen ließ: Täglich rund 120 eingeloggte Mitglieder treiben mit durchschnittlich mehr als 50 aktiven Beiträgen, Kommentaren und Reaktionen pro Tag den Wissensaustausch und die Vernetzung voran.

Die breit gefächerten Ergebnisse der Netzwerkarbeit spiegeln sich in der Vielfalt der Inhalte in der DGQplus-Mediathek wider: ein breites Themenspektrum mit 50 Themenseiten und 150 Subthemen. Insgesamt 250 Stunden Video- und Audiomaterial und 360 Präsentationen und Veröffentlichungen verschiedenster Formate sind mittlerweile dort zu finden. Hinzu kommen themenbezogene Verlinkungen auf 900 Blogbeiträge und 360 Veranstaltungstermine.

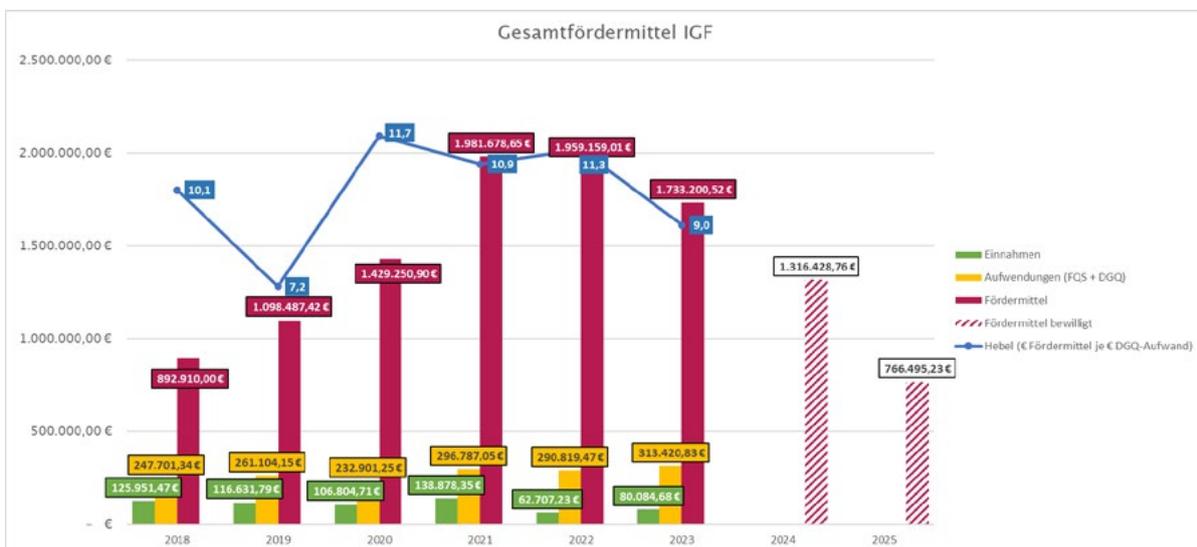


Forschung für Qualität: Know-how-Transfer für Unternehmen

Branchenübergreifend und themenoffen fördert die FQS – Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. Forschungsprojekte rund um das Thema Qualität. Nutzenorientierung und konkreter Bezug zur Unternehmenspraxis stehen dabei im Fokus der begleiteten Vorhaben.

Seit 1989 unterstützt die FQS die anwendungsorientierte Forschung im Bereich Qualität in Deutschland. Als Forschungsbereich der DGQ fördert sie über die Instrumente der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) und des internationalen Forschungsnetzwerks CORNET des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Forschungsprojekte. Ziel ist es, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei ihren Herausforderungen im Innovationsbereich zu unterstützen. Die Organisationen haben die Möglichkeit, sich an den Vorhaben der FQS zu beteiligen, Anforderungen einzubringen und von dem neu entwickelten Know-how zu profitieren. Die Forschungsarbeiten werden von spezialisierten Forschungseinrichtungen durchgeführt, mit denen die FQS bundesweit zusammenarbeitet.

Derzeit begleitet die FQS rund 35 Forschungsprojekte in verschiedenen Stadien. 2023 hat sie Fördermittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro für 16 Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Für jeden Euro, den die DGQ 2023 in die Arbeit der FQS investiert hat, wurden etwa neun Euro an Fördermitteln für qualitätsbezogene Forschungsprojekte generiert.



Nutzenorientierte Forschung zu Zukunftsthemen

Im Fokus von FQS-Projekten stehen konkrete Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis, die sich mit einer Verbesserung von Produkten und Prozessen beschäftigen. Einen Forschungsschwerpunkt bilden Fragestellungen rund um die Digitalisierung, insbesondere der Bereich Künstliche Intelligenz (KI). Ein aktuelles FQS-Forschungsprojekt untersucht in diesem Zusammenhang, wie die Qualifizierung von KI-Anwendungen erleichtert werden kann. Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit oder Genauigkeit von auf Maschinellem Lernen (ML) basierenden Qualitätsprüfungssystemen mindern bisher die Akzeptanz in der Industrie. Im Rahmen des im Jahr 2023 gestarteten Forschungsprojekts AIQualify wird ein Framework entwickelt, das die Ermittlung und Formulierung von Prüf- und Bewertungskriterien sowie die Abnahme des ML-Systems entlang dieser Kriterien erlaubt.

Wie eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine gelingen kann, Fehlerwissen durch smarte Fehlermanagementsysteme nutzbar wird oder KMU bei der effektiven Bewertung und Implementierung kollaborativer IT-Tools unterstützt werden können, sind weitere Fragestellungen zu Zukunftsthemen der FQS. Das im Rahmen der Forschungsprojekte entstandene Know-how steht Unternehmen anschließend für weitere Entwicklungsschritte zur Verfügung.

Forschung für Qualität: DGQ-Themenmonat zeigt Spektrum der FQS-Forschungsarbeit

Im September 2023 legte der DGQ-Themenmonat „Forschung für Qualität“ sein Augenmerk ganz auf die Arbeit der Forschungsgemeinschaft Qualität. Eine Online-Themenseite machte Fach- und Blogbeiträge zu aktuellen FQS-Forschungsthemen zugänglich und gab audiovisuell Einblicke in die Arbeit der FQS. In diesem Kontext wurde außerdem ein neues Informationsvideo für die FQS-Videoreihe erstellt, über das sich interessierte Unternehmen zur Projektarbeit in der FQS informieren können. Wie der Transfer von Know-how in Unternehmen gelingen kann, zeigten auch Jan-Frederik Kremer, Geschäftsführer des AiF InnovatorsNet, und Dr. Christian Kellermann-Langhagen, wissenschaftlicher Geschäftsführer der FQS, in der 25. Folge des DGQ-Qualitätspodcasts auf. Dabei erläuterten sie ebenfalls, wie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen mit begrenzten Ressourcen von dem von der FQS genutzten Förderinstrument der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) profitieren können.

Transfer gestalten – Forschungsinhalte zugänglich machen

Zentrales Anliegen der FQS ist der Know-how-Transfer in Unternehmen. Publikationen wie FQS-Bände oder Leitfäden bieten die Möglichkeit, sich einen Überblick zu konkreten Forschungsinhalten zu verschaffen. 2023 ist ein neuer FQS-Band zum Thema Traceability erschienen, der insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der gezielten Auswahl und Implementierung eines leistungsfähigen Rückverfolgbarkeitssystems unterstützt. Der Band zeigt dabei auch Möglichkeiten zur Einbindung der Traceability-bezogenen Daten in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) auf. Den Transfer von Forschungsergebnissen, die in digitale Formate wie Apps oder Datenbanken gegossen werden, will die FQS zukünftig weiter ausbauen.

FQS-Forschungsinhalte werden darüber hinaus auch in der DGQ-Webinarreihe „Chili con Q“ präsentiert, die einen Einblick in Forschungsthemen ermöglicht. 2023 gaben FQS-Forschungspartner unter anderem Impulse zu den Themen „Produktionsqualität mit KI verbessern“ oder „QM für Crowdsourcing“. Die Aufzeichnungen zu den Webinaren sind für DGQ-Mitglieder über die Mediathek der DGQ-Mitgliederplattform DGQplus abrufbar. Eine Übersicht zu allen laufenden FQS-Forschungsprojekten findet sich dort in der Gruppe DGQ Forschung – FQS e. V., die kontinuierlich ausgebaut wird. Über DGQplus stellt die FQS zudem Vernetzungen mit DGQ-Fachkreisen und Themengruppen her, die zielgerichtet zu geplanten FQS-Forschungsprojekten und Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden.

Kooperation mit dem AiF InnovatorsNet: kostenfreier Zugang für FQS-Mitglieder

Mitglieder der FQS profitieren seit Kurzem von einem neuen Kooperationsangebot mit dem AiF InnovatorsNet: Die Innovatorenplattform ermöglicht Zugang zu einem breiten Spektrum an Tools und Ressourcen. Diese unterstützen Unternehmen darin, Innovationsprojekte erfolgreich umzusetzen, neue Märkte zu erschließen und Wettbewerbsvorteile zu realisieren. Über eine Mitgliedschaft in der FQS ist der Zugang zum AiF InnovatorsNet kostenfrei.

Als Community für branchenübergreifende Innovationen ermöglicht das AiF InnovatorsNet Vernetzung und Austausch mit über 850 Unternehmen, Start-ups, Forschungseinrichtungen, internationalen Partnern und Verbänden. Mitglieder erhalten über das Netzwerk jährlich Zugang zu rund 150 Expertentalks, Workshops und Webkursen zu Themen wie Forschungsförderung, Rechts- und Steuerfragen, Forschungstrends sowie Innovationsmanagement.

FQS-Mitglieder profitieren zusätzlich von vergünstigten Konditionen bei Buchung der Dienstleistungsmodul des AiF InnovatorsNet. Diese bieten Unterstützung bei der Adaption und Verbreitung von neuen, innovativen Lösungen im Bereich Business Development, bei der Vernetzung, Einschätzung zu Märkten und Opportunities für Start-ups sowie Scouting in den Bereichen Märkte, Technologien und Patente.

Ergebnisse zu erzielen, die in den betrieblichen Alltag übertragbar sind. Auch abseits der Projekte bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, um sein Netzwerk zu erweitern und neue Impulse zu erhalten.“

Dr. Paul Kübler in den FQS-Vorstand berufen



Dr. Paul Kübler ist neuer Vorstand der Forschungsgemeinschaft Qualität: Mit Beschluss der FQS-Mitgliederversammlung vom 5. September 2023 wird er zukünftig gemeinsam mit Klaus Schmieder, Vorstandsvorsitzender der FQS, sowie Prof. Dr. Tilo Pfeifer Impulse für die strategische Ausrichtung des Vereins setzen. Er folgt auf Prof. Dr. Robert Schmitt, der sein Vorstandsamt in der FQS zum Jahresende 2022 niedergelegt hat.

Neben dem Aufbau eines starken Kooperationsnetzwerks mit anderen Forschungsvereinigungen und wissenschaftlichen Institutionen hat sich der promovierte Chemiker die weitere Verzahnung von DGQ und FQS als Schwerpunkt gesetzt:

„Ich freue mich darauf, aktiv dabei mitzuhelfen, vor allem das Synergiepotenzial zwischen DGQ und FQS zu heben und damit den Mehrwert für die Mitglieder beider Organisationen kontinuierlich zu steigern. Die FQS schafft Lösungsräume, um über den Tellerrand zu blicken und

Aktuelle Projekte 2023/2024:

AIQualify	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart / Universität Stuttgart	Framework zur Qualifizierung von KI-Systemen in der industriellen Qualitätsprüfung
AM Analytics	Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktions-technologien IAPT, Hamburg / Helmut Schmidt Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg	Automatisierte In-situ-Defekterkennung in der pulverbettbasierten additiven Fertigung
AuQuA	WZL der RWTH Aachen / Universidade de São Paulo / Universidade de Brasília	Augmented Intelligence based Quality Assurance of Assembly Tasks in Global Value Networks
QM für Crowdsourcing	Universität Kassel	Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagements für die Nutzung von Crowd-basierten Mechanismen durch KMU
FPQ	Technische Universität Berlin	Fingerprints of Quality – Qualität 4.0 bei KMU
GeoFit	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart	Qualitätsprognose geometrischer Merkmale durch virtuellen Zusammenbau mit realen Messdaten
HUMEUS	WZL der RWTH Aachen / Hochschule Koblenz	Humanzentriertes Entscheidungsunterstützungssystem für das Störungs- und Fehlermanagement auf dem Shopfloor
IDaP+	Universität Stuttgart / Technische Universität München / Technische Universität Dortmund / TU Wien	Integrated Data-based Process Chain Optimisation in Casting and Machining Production
Inline CT	Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin / Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	Inline-Computertomographie – Prüfung von medizinischen und Hochpräzisions-spritzgusswerkstücken
METIS	Technische Universität Berlin	Methodische Konfiguration von Informationstechnik zur Steigerung der Kollaborationsfähigkeit von KMU in der verteilten Produktentstehung
MIQFEM	Technische Universität Berlin	Mitarbeiterorientierte Qualitätsregelkreise in der Produktion zum smarten Fehlermanagement
Qualla	Laser Zentrum Hannover / Institut für Integrierte Produktion Hannover	Qualitätssicherung beim Laserstrahlschweißen additiv gefertigter thermoplastischer Bauteile
reQenrol	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen / Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), Leibniz Universität Hannover	Kompetenz- sowie qualitätsbasierte Personaleinsatzplanung und -schulung in der Produktion mithilfe von Smart Devices
SAViour	WZL der RWTH Aachen / Institut für Integrierte Produktion Hannover	Sensorik- und App-basierte Validierung der Prozess- und Produktqualität für die aufwandsreduzierte Zulassung personalisierter Medizinprodukte
SmarTool	Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin / SENAI Innovation Institute Joinville / Florianópolis	Entwicklung eines innovativen Messsystems im Werkzeug zur Steigerung der Fertigungskontrolle und Produktionsqualität
Startups	RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund	Nutzung agiler Methoden zum Aufbau eines Qualitätsmanagements für Start-ups und Kleinunternehmen
VorÜber	Institut für Integrierte Produktion Hannover	Entwicklung einer vorausschauenden Überwachung von Schmiedeprozessen zur Erschließung qualitativer und wirtschaftlicher Potenziale

Betriebliche Weiterbildung – DGQ Weiterbildung und DGQ Personenzertifizierung

Nachhaltigkeit und datengestützte Weiterentwicklung im Fokus

Den gesellschaftlichen Megatrend „Nachhaltigkeit“ gilt es aus Unternehmenssicht genauso systematisch zu managen wie die Anforderungen an Qualität. Die DGQ Weiterbildung hat 2023 ihr Angebot in diesem Bereich entsprechend ausgebaut. Zudem hat sie die datengestützte Weiterentwicklung spezifischer Berufsprofile vorangetrieben. Der Bereich Inhouse-Training & Consulting konnte sich erneut über weitere Geschäftszuwächse freuen.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ besetzt die DGQ bereits seit einigen Jahren übergreifend durch verschiedene Angebote und Formate. 2023 hat es auch in der DGQ Weiterbildung weiter an Fahrt gewonnen. Der neu entwickelte DGQ-Lehrgang „Sustainability Management – Nachhaltigkeit integrieren und systematisch managen“ (seit 2024 umgestaltet in „Nachhaltigkeitsmanager“) feierte eine erfolgreiche Premiere. Der Lehrgang widmet sich unter anderem den gesetzlichen Rahmenbedingungen, thematisiert den Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Managementsystemen und erklärt, wie sich Nachhaltigkeit in bestehende Managementsysteme integrieren lässt. Darüber hinaus erstellen die Teilnehmenden Stakeholder-Analysen ihrer eigenen Unternehmen. Dabei wenden sie das neue Wissen unmittelbar und praktisch an und besprechen die Ergebnisse anschließend gemeinsam mit den Trainer:innen und den Kolleg:innen.

Neue DGQ-Nachhaltigkeitstrainings für Einsteiger und Führungskräfte

Zudem hat die DGQ Weiterbildung im vergangenen Jahr gemeinsam mit Nachhaltigkeitsexpert:innen das im Zertifikats-Lehrgang „Nachhaltigkeitsmanager“ vermittelte Wissen aufgearbeitet und daraus zwei eintägige Online-Veranstaltungen mit spezifischer Zielgruppenorientierung entwickelt: Das E-Training „Grundlagen Nachhaltigkeit in Unternehmen“ wendet sich an Einsteiger:innen und vermittelt grundlegendes Wissen. Hierbei wird den Teilnehmenden die Bedeutung von Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kontext dargelegt. Außerdem vermittelt das Seminar Trends und gesetzliche Neuerungen sowie den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und den bereits bestehenden Managementsystemen. Dieser Überblick deckt die grundlegenden Themenbereiche des Felds „Nachhaltigkeit“ ab.

Parallel hat die DGQ das E-Training „Nachhaltigkeit in Unternehmen für Führungskräfte und Entscheidungsträger“ entwickelt. Hierbei wurden speziell die Anforderungen von Führungskräften bedacht, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Neben der Bedeutung von Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen sowie unternehmerischen Kontext steht die Frage im Vordergrund, wie sich Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie eingliedern lässt. Außerdem wird der immer wichtiger werdende Aspekt der Berichterstattung thematisiert, durch den die Nachhaltigkeitsleistung des eigenen Unternehmens publik gemacht werden kann.

Über die beiden genannten Einstiegsseminare hinaus erweitern Veranstaltungen zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse, zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und der Kreislaufwirtschaft das Produktportfolio im Bereich „Nachhaltigkeit“. Noch in der Konzeptionsphase befindet sich ein Blended Learning zur Unternehmensberichterstattung nach ESRS sowie ein fünftägiger Lehrgang mit anschließender Kompetenzprüfung zum Thema Klimaschutzmanagement.

Qualitätsmanagement: positives Feedback zum neuen Lehrgangskonzept

Das Qualitätsmanagement gehört seit jeher zu den Kernbereichen der DGQ. Ein entsprechender Fokus liegt auf ihrem Weiterbildungsangebot. Ziel ist es auch in diesem Bereich, stets praxisnahe Trainings anzubieten, die aktuelle Marktanforderungen abbilden. Aus diesem Grund hat sie die Lehrgangreihe zum Qualitätsbeauftragten beziehungsweise Qualitätsmanager grundlegend überarbeitet und ist Anfang 2022 mit einem neuen Blended-Learning-Ansatz gestartet. Nach einer ausreichenden Erprobungsphase galt es im vergangenen Jahr, neben dem standardmäßigen Feedbackbogen der Teilnehmenden auch eine übergreifende Rückmeldung zu erhalten. Hierzu wurden im Dezember 2023 alle Teilnehmenden angeschrieben, die die beiden Lehrgangsteile „Qualitätsmanagement I“ und „Qualitätsmanagement II“ seit der Neukonzeption absolviert hatten. Mit einem Rücklauf von rund 30 Prozent war die Quote mehr als erfreulich. Neben Zufriedenheit, E-Learning und Altersgruppe wurden auch Highlights und Verbesserungsmöglichkeiten im Training abgefragt. Eine wichtige grundlegende Erkenntnis war, dass das Blended-Learning-Konzept mit seinen digitalen Selbstlernerinheiten von allen Altersgruppen gleich gut bewertet wurde. Insgesamt würden neun von zehn Kunden die beiden QM-Trainings weiterempfehlen. Bemerkenswert war die Auswertung der genannten Highlights der Lehrgänge. An erster Stelle wurden Erfahrung und Kompetenz der Trainer:innen

genannt. Ein weiteres Highlight bildeten der Austausch in der Gruppe und die praktischen Übungen im Training. Gut 87 Prozent der befragten Teilnehmenden waren mit der Mischung aus Live-Training und digitalen Selbstlernerheiten „zufrieden“ bis „sehr zufrieden“.

DGQ-Training „Kordinator Integrierte Managementsysteme“ erfolgreich eingeführt

Die Frage, wie sich verschiedene Managementsysteme zu Arbeitsschutz, Umweltschutz, Energie oder Qualität in ein System integrieren lassen, wird immer dringlicher. Entsprechend ergänzt die DGQ ihr Weiterbildungsprogramm auch in diesem Bereich: So ist 2023 das neue dreitägige DGQ-Training zum „Kordinator Integrierte Managementsysteme“ erfolgreich gestartet. Es vermittelt in kompakter Form die Synergien und Unterschiede der Managementsystemnormen zu Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit. Dabei wird deutlich, welchen Nutzen ein integriertes Managementsystem für die Organisation hat und wo sich Aufwände und Kosten reduzieren lassen. Ziel ist ein Managementsystem, das die unterschiedlichen Teilsysteme zusammenführt. Neben den gut besuchten offenen Terminen treffen das Training und die dazugehörige Prüfung zum „Kordinator Integrierte Managementsysteme (DGQ)“ auch als Inhouse-Veranstaltung auf eine hohe Nachfrage. Dies zeigt die große Bedeutung dieses Themas in vielen Unternehmen. Vor allem der ganzheitliche Denkansatz, beispielsweise bei festzulegenden Zielen oder Kennzahlen über den Tellerrand des Qualitätsmanagements hinauszuschauen, sorgt bei vielen für einen „Aha“-Effekt. Viele Normanforderungen lassen sich gemeinsam erarbeiten und sinnvoll miteinander verbinden. Für Verantwortliche von Managementsystemen, die bereits Zertifikate als Beauftragter oder Manager nachweisen können, gibt es die Möglichkeit, das Training nach erfolgreicher schriftlicher Prüfung mit einem anerkannten DGQ-Zertifikat abzuschließen.

Qualitätssicherung: Vereinheitlichung Präsenz- und E-Trainingsformate

In diesem Jahr bediente der Themenbereich „Qualitätssicherung“ eine starke Nachfrage. So konnte der Umsatz nach dem Wiederanlaufen des Weiterbildungsgeschäfts nach der Pandemie gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Die Ergänzung des Weiterbildungsangebots um E-Trainings im Bereich „Qualitätssicherung“ erhöhte den Aufwand bei administrativen Prozessen und bei der Unterlagenverwaltung. Um die Abläufe effizienter zu gestalten,

werden die Lehrgangunterlagen nun schrittweise zu hybriden Unterlagen zusammengeführt. Das übergeordnete Projekt wurde mit dem Lehrgang „Statistische Daten im Produktionsumfeld erheben, auswerten und vermitteln“ initiiert.

Fertigungsmesstechnik: neue Oberflächennorm DIN EN ISO 21920

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Lehrgang „Fertigungsmesstechnik“ das hohe Buchungsniveau erfolgreich stabilisieren und eine effiziente Auslastung der Schulungskapazitäten vorweisen.

Eine wichtige Rolle nimmt in diesem Feld die neue Norm DIN EN ISO 21920 ein. Der Hintergrund: In Konstruktionszeichnungen für Werkstücke ist die Oberfläche, genauso wie Form- und Lagetoleranzen, eindeutig, vollständig und funktionsgerecht zu beschreiben. Bisher musste dafür auf bestehende Einzelnormen wie ISO 4287, ISO 4288 und ISO 13565 zurückgegriffen werden. Die Einführung von DIN EN ISO 21920-1-3 zur Oberflächenbeschaffenheit und Messung gegen Ende des Jahres 2022 führte dazu, dass diese Normen zu einem umfassenden Werk zusammengeführt wurden. Damit wurde ein weiterer wesentlicher Baustein für das ISO-GPS-System geschaffen.

Die Teilnehmerunterlagen der Lehrgänge „Längenprüftechnik I: Geometrische Produktspezifikationen (GPS) – Form- und Lagetoleranzen“, „Längenprüftechnik II: Prüfen von Werkstücken nach GPS“ sowie des Inhouse-Trainings „Geometrische Produktspezifikationen (GPS) für Entwickler und Konstrukteure“ wurden entsprechend den aktualisierten Standards angepasst.

Auditportfolio wird schrittweise erneuert

Seit dem Frühjahr 2023 bietet die DGQ ein neues E-Learning zum Remote Audit an. Dabei wird der heutige Trend aufgegriffen, dass immer mehr Dienstreisen eingespart werden. Auch die Norm unterstützt die Durchführung von virtuellen Audits als eine mögliche Methode. In dem E-Learning werden außerdem die ökologischen und ökonomischen Vorteile von Remote Audits diskutiert.

2023 ist die DGQ in die Planungsphase für weitere Überarbeitungen, Anpassungen und Konzeptionen innerhalb des Auditportfolios eingetreten. Der Start erfolgt mit einer Überarbeitung des Lehrgangs „Interner und Lieferantenauditor – 1st und 2nd party Auditor nach ISO 19011“. Das Ziel besteht darin, neben überschaubaren inhaltlichen

Erneuerungen eine Hybridisierung der Lehrgangsmaterialien zu erreichen. Dadurch sollen der Einsatz und die Handhabung der Trainingsmaterialien unabhängig vom Format vereinheitlicht und vereinfacht werden.

Die Überarbeitung des DGQ-Seminars „Anders auditieren – Audit-Rituale durchbrechen, Wirksamkeit steigern“ wird im ersten Quartal 2024 mit frischen Inhalten und einem modularen Konzept fertiggestellt. Das Ziel ist eine noch individuellere Anpassbarkeit der Inhalte an die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Gruppen in einzelnen Trainings.

Daneben sind mehrere Neukonzeptionen in Arbeit. Das Online-Seminar „Audit – Grundlagen. Basics für Einsteiger im Überblick“ bildet den neuen Start in das Audit-Portfolio der DGQ-Weiterbildung. Dieses Training richtet sich an alle, die einen Einblick in die Welt der Audits gewinnen möchten.

Auch das Thema „Auditieren Integrierter Managementsysteme“ wird ab 2024 einen festen Platz im Trainingsangebot der DGQ erhalten. Derzeit ist ein zweitägiges Seminar geplant. Dieses soll Teilnehmenden als optimale Ergänzung zum bereits vorhandenen Seminar „Kordinator Integrierte Managementsysteme im Bereich Qualitätsmanagement“ angeboten werden.

Automotive 2023 ganz im Zeichen der Revision des VDA 6.3

Mit dem Jahreswechsel von 2022 auf 2023 trat die revidierte Version des Standards VDA 6.3 Prozessaudit in Kraft. Seine Bedeutung für die Autoindustrie macht ihn auch für die Weiterbildung zu einem wichtigen Lehrinhalt. In 55 offenen und 78 Inhouse-Online-Trainings sowie noch einmal 33 Inhouse-Präsenztrainings (nur deutschsprachige Veranstaltungen) qualifizierten sich 2023 über 1.700 Teilnehmende bei der DGQ für den revidierten VDA 6.3. Die meisten von ihnen nutzten das halbtägige Upgrade-Training, um ihre Qualifikation auf den neuesten Stand zu bringen. Viele der Teilnehmenden starteten aber auch erstmals in das Aufgabengebiet als Auditor für Entwicklungs- und Produktionsprozesse.

Die Änderungen im VDA 6.3:2023 sind im Vergleich zur Vorgängerversion eher Evolution als Revolution. Die Systematik bleibt vollständig erhalten. Es gibt jedoch Änderungen im Fragenkatalog, die das veränderte Umfeld widerspiegeln, in dem sich die Automobilindustrie seit einigen Jahren bewegt. So sind die Themen „Beschaffung“ und

„Softwareentwicklung“ nun stärker im Fokus beziehungsweise neu hinzugekommen. Das sorgt auch für neue Qualifikationsanforderungen. Insbesondere mit dem Thema „Softwareentwicklung“ dürften für viele VDA-6.3-Prozessauditoren bislang noch wenig Berührungspunkte bestanden haben. Darauf zahlt das neue Training „Automotive Software Essentials“ ein, das sich unter anderem an Prozessauditoren richtet.

Start des neuen Trainingsportfolios im Prozessmanagement

Im vergangenen Jahr hat die DGQ ihr Trainingsangebot im Prozessmanagement für 2024 neu aufgerollt. Auch in der überarbeiteten Fassung liegt der Fokus darauf, dass die Teilnehmenden durch neue Inhalte und praxisnahe Übungen das erforderliche Fachwissen und darüber hinaus auch die Kompetenz erwerben, Prozesse optimal zu managen.

Den Start des neuen Portfolios bildet der Lehrgang „Prozessmanagement – Grundlagen“. Dieser ermöglicht einen sicheren Einstieg in die Welt der Prozesse, egal ob für die Produktion oder für Dienstleistungen. Teilnehmende erhalten ein Grundverständnis für die verschiedenen Gestaltungsebenen des Prozessmanagements. Die vermittelten Methoden zur Visualisierung und Darstellung von Arbeitsabläufen sind der erste Schritt zur Sicherstellung einer fortlaufenden Verbesserung von Prozessen.

Das Training wird sowohl im Präsenz- als auch im Online-Format angeboten.

Das neue Herzstück der Reihe bildet der Lehrgang „Prozessmanager“. Dieser erlaubt es, tief in die Welt der Prozessdarstellung, -analyse und -verbesserung einzutauchen. Als Gestaltungsrahmen des Lehrgangs dient das Aachener Qualitätsmanagement-Modell. Mit dessen Hilfe können Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und verbessert werden, da die Wechselwirkung, Schnittstellen und Ressourcen von Prozessen übersichtlich dokumentiert und dargestellt werden. Die Prozessanalyse, also die Ursachenforschung für die kontinuierliche Weiterentwicklung einer Prozesslandschaft, bringt so deutlich mehr Nutzen. Nach der Teilnahme ist es möglich, die Prüfung zum „Prozessmanager (DGQ)“ zu absolvieren.

Wer Prozesse komplett digital erfassen, strukturieren und weiterentwickeln möchte, für den ist das DGQ-Seminar „BPMN Prozessmodellierung“ geeignet. Die Sprache „BPMN“ kann dort Schritt für Schritt erlernt werden. Praxisbeispiele an realen Projekten vermitteln den Teilnehmenden anschaulich wichtige Ereignistypen, Symbole und mögliche

Konstrukte zur Prozessmodellierung. So entsteht die Möglichkeit für eine effiziente Prozessdokumentation und ein Business-IT-Alignment für den Berufsalltag von Prozessmanagern.

Abgerundet wird das neue Portfolio durch den Workshop „Moderationsmethoden für Prozessmanager“. Hierbei lernen und erproben die Teilnehmenden Softskills, um Meetings und Prozessworkshops jederzeit zum Erfolg zu führen. Durch das Kennenlernen verschiedener Methoden und deren Anwendung im Rahmen des Trainings können Teilnehmende das Erlernte schnell in den Berufsalltag einbinden.

Gesundheitsbranche: steigende Nachfrage bei QM-Rollen

Die Covid-19-Pandemie hat das Gesundheitswesen in Deutschland auf eine harte Probe gestellt und noch immer sind die Effekte zu spüren. Hinzu kommt der anhaltende Fachkräftemangel. All diese Faktoren zwingen die Einrichtungen, ihre Kapazitäten und Ressourcen anders zu planen und strukturelle Anpassungen vorzunehmen. Nicht verwunderlich ist es daher, dass eine hohe Nachfrage nach QM-Rollen zu konstatieren ist. Die Lehrgänge „Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen I und II“ decken die Bedarfe in diesen Branchen und versetzen die Teilnehmenden in die Lage, Qualitätsmanagement im Krankenhaus und weiteren Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sicher und kunden- beziehungsweise patientenorientiert zu gestalten. Auch der Bereich „Audits & Prävention“ hat sich im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit deutlich erweitert und macht deutlich, dass die Einrichtungen steigenden Bedarf für die Überprüfung und Weiterentwicklung der eigenen Prozesse und Systeme sehen.

Neues Training „Computer System Validierung“ für Medizinprodukte

Die Medical Device Regulation (MDR) und die daraus resultierenden erheblichen regulativen und normativen Voraussetzungen für den Marktzugang und die Überwachung von Medizinprodukten beschäftigen die Branche unverändert. Entsprechend haben die klassischen Q-Rollen im Bereich des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung einen deutlichen Bedeutungszuwachs erfahren. Das DGQ-Training „DIN EN ISO 13485 Qualitätsmanagement für Medizinprodukte“ wurde 2023 überarbeitet. Es ermöglicht den Akteuren aus der Medizinprodukteindustrie somit einen noch aktuelleren, verständlichen Überblick über die im Rahmen des QM zu erfüllenden Anforderungen.

Parallel zu der regulatorischen Dimension prägt auch der anhaltende, stetig zunehmende Einsatz von IT-Systemen entlang des gesamten Produktlebenszyklus, also Software und computergestützte Systeme verschiedenster Art, die Tätigkeiten der Akteur:innen. Dies spiegelt sich etwa in einem deutlich steigenden Bedarf an IT-verbunden Rollen wie „DevOps Specialist“, aber auch „IT-Projektmanager“ wider. Das im Jahr 2023 entwickelte Training „Computer System Validierung“ zielt daher darauf ab, die Verantwortlichen verständlich und praxisnah mit den Anforderungen und den methodischen Grundlagen vertraut zu machen und so die Teilnehmer:innen in die Lage zu versetzen, die Validierung effizient, effektiv und ISO-13485-konform durchzuführen.

Inhouse & Consulting

Neben den freien Trainings bietet die DGQ Weiterbildung ihren Kunden auch Inhouse-Trainings- und Consulting-Leistungen an. Das Jahr 2023 war für die Bereiche DGQ-Consulting und Inhouse-Training wieder ein ausgesprochenes erfolgreiches Jahr.

Das Ergebnis des Inhouse-Trainingsbereichs wurde 2023 wieder deutlich gesteigert. Thematisch besonders bedeutsam waren in diesem Geschäftsfeld, wie schon im Vorjahr, die DGQ-Kernthemen rund um die Themenblöcke Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement und Audit. Hervorzuheben sind ebenso die VDA-Produkte, welche die DGQ als Lizenzpartner des VDA sehr erfolgreich bei DGQ-Kund:innen in Deutschland vertreibt.

Ein sehr wichtiger Faktor für die stetig wachsenden Ergebnisse ist die enge Zusammenarbeit mit den Kund:innen, um eine vollständige Erfüllung ihrer Anforderungen gewährleisten zu können.

Im Consulting-Bereich erzielte die DGQ das fünfte Jahr in Folge einen Geschäftszuwachs. Dieser Geschäftszuwachs speist sich aus den klassischen DGQ-Kernthemen, wie unter anderem der Implementierung von Managementsystemen und integrierten Managementsystemen sowie aus Zertifizierungsvorbereitungen.

Auch die Erschließung neuer Themenfelder, wie beispielsweise „Nachhaltigkeit“ in all ihren unterschiedlichen Facetten und Ausprägungen, zahlte auf das Ergebnis für das Jahr 2023 ein.

Für die beiden Bereiche Inhouse-Training und Consulting gilt gleichermaßen, dass die effizienten DGQ-Prozesse im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung sowie die enge

Abstimmung mit den Kunden bei der Gestaltung der bestmöglichen Lösung in Bezug auf die Kundenanforderung wesentliche Bausteine für die hohe Kundenzufriedenheit sind. Die weitere Fokussierung auf den Ausbau von Key-Accounts war ein weiterer bedeutsamer Baustein für das gute Geschäftsergebnis.

Datengestützte Analyse von Jobprofilen

Die Welt verändert sich rasant – Qualität bleibt weiterhin wesentlich. Was bedeutet das für Jobprofile mit Qualitätsbezug? Welche Skills sind zukünftig relevant? Wie ist die Trendlage und welche Konsequenzen ergeben sich aus der Coronapandemie? Diesen und weiteren Fragen ist die DGQ nachgegangen und hat bereits 2022 eine Studie beim Beratungsunternehmen HRForecast in Auftrag gegeben.

Über 47.000 öffentliche Jobprofile mit Industriefokus hat die Studie analysiert und dabei rund 5.000 Skills identifiziert. Ziel war es, in den Kernbranchen Automobilindustrie, Elektroindustrie, Krankenhäuser, Medizintechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau die Trendlage in Berufen mit einem Bezug zu qualitätsrelevanten Aufgaben zu ermitteln. Die Studie wurde für den Betrachtungszeitraum von Juli 2018 bis Juli 2022 erhoben. So konnten auch mögliche Auswirkungen der Coronapandemie berücksichtigt werden. Eine wesentliche Konsequenz der Studie bestand für die DGQ darin, dass neue oder veränderte Skill-Anforderungen den auch im QM-Bereich spürbaren Arbeitskräftemangel zusätzlich verschärfen. So gilt es für die Unternehmen nicht nur, Personal zu finden, das die bereits bestehenden Anforderungen erfüllt. Vielmehr muss es gleichzeitig auch die in diesem Aufgabengebiet vielleicht noch nicht vollständig etablierten Kompetenzprofile aufweisen. Dies betrifft besonders Bereiche, die, wie das QM, eine zunehmende Dezentralisierung erfahren. In diesem Fall lässt sich der Bedarf erfahrungsgemäß nicht mehr ausschließlich über Neueinstellungen decken. Die Lösung lautet dann „Upskilling“ oder „Reskilling“ durch gezielte betriebliche Weiterbildung.

Im Anschluss an die Studie analysiert die DGQ mit HRForecast weiterhin datengestützt die Kompetenzanforderungen an zwölf Jobprofile. Das Spektrum erstreckt sich von „Sustainability Manager“ über „Supply Chain Manager“ und „Integrated Management System Manager“ bis hin zu „Software Quality Engineer“ und „Compliance Expert“. Die Erkenntnisse dieser datengestützten Analyse werden auch zukünftig dem gesamten Produktportfolio der DGQ Weiterbildung zugutekommen.

Personenzertifizierungsstelle: mit neuen und bewährten Formaten erfolgreich sein

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Personenzertifizierungsstelle der DGQ insgesamt 5.560 Zertifikate erteilt. Hinzu kommen 2.081 EOQ-Zertifikate. Diese Zahlen beinhalten 35 verschiedene Zertifikate zu 17 unterschiedlichen Bereichen. Hauptthemenfelder sind „Qualitätsmanagement“, „Auditierung“, „Qualitätssicherung“ und „Automotive“.

Die DGQ ist als Personenzertifizierungsstelle national und international anerkannt. Sie ist eine von zwölf Personenzertifizierungsstellen in Deutschland, die im Bereich QM-Fachpersonal nach DIN EN ISO 17024 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkKS) akkreditiert ist. Die Akkreditierung wurde 2023 erfolgreich bestätigt.

Start der Personenzertifizierung im BAMF

Die Personenzertifizierungsstelle der DGQ ist durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkKS) auf Basis von DIN EN ISO/IEC 17024:2012 akkreditiert. Viele Behörden und Großkunden achten verstärkt auf die Qualitätssicherung durch akkreditierte Stellen. Die Abschlüsse mit einem DGQ-Personenzertifikat gewinnen dadurch immer mehr an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund konnten wir auch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gewinnen.

2023 wurden die ersten Mitarbeiter:innen der Qualitätssicherungsreferate des BAMF erfolgreich als „DGQ-Fachkraft Qualitätssicherung BAMF“ zertifiziert. Dies ist der erste Teil eines dreistufigen Zertifizierungsprogramms, das die Personenzertifizierungsstelle der DGQ zuvor unter Einbeziehung der Behörde für das BAMF entwickelt hat. Für die Personenzertifizierungsstelle der DGQ ist es ein Prestige-Projekt, durch Personenzertifizierungsprogramme nach DIN EN ISO/IEC 17024 dazu beizutragen, die Qualifikation von Fachkräften zu stärken und die Qualität der erbrachten Dienstleistung zu verbessern.

Der Asylbereich des BAMF steht aufgrund hoher Antragszahlen vor vielfältigen Herausforderungen. Auf der einen Seite müssen Anträge in einem angemessenen Zeitraum bearbeitet werden, insbesondere um geflüchtete Menschen nicht über Monate in einem Zustand der Unsicherheit über ihren Verbleib zu lassen. Auf der anderen Seite

ist für die Behörde eine qualitativ hochwertige und sorgfältige Bearbeitung der Anträge unverzichtbar. Um diese Ziele zu erreichen nutzt das BAMF die Möglichkeit der Personenzertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 17024, um die eigenen Mitarbeiter:innen im Qualitätssicherungsbereich nicht nur adäquat für ihre Aufgabe zu qualifizieren, sondern ihre Qualifikation auch durch die Personenzertifizierungsstelle der DGQ objektiv und unabhängig bescheinigen zu lassen. Durch dieses Alleinstellungsmerkmal wird zudem das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen sowie eine kontinuierliche Qualitätssteigerung der Produkte und Dienstleistungen des Bereichs und der Behörde insgesamt zu erzielen.

Kontinuierliche Wissens- erweiterung dank starkem Kooperationsnetzwerk

Netzwerke bereichern: Aus diesem Grund verfügt die DGQ neben ihrem internen Vereinsnetzwerk auch über ein umfassendes externes Kooperationsnetzwerk. Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene profitiert sie von vielseitigen Kooperationspartnern.

Die Vermittlung von Wissen rund um Qualität und Qualitätsmanagement ist eine der zentralen Säulen der DGQ. Damit deckt sie eine breite Themenvielfalt ab. Durch ihr umfassendes Kooperationsnetzwerk ist die DGQ in der Lage, auch solche Themenfelder zu erschließen, die nicht zu ihren Kernbereichen zählen. Über das so erworbene zusätzliche Know-how stellt sie ihren Mitgliedern und Kund:innen immer wieder neue spannende Inhalte zur Verfügung.

Das Kooperationsnetzwerk der DGQ ist von Vielfalt geprägt: Neben Verbänden und Hochschulen zählen privatwirtschaftliche oder auch gemeinnützige Organisationen dazu. Normungs-, Zertifizierungs-, Akkreditierungs- wie auch branchen- und fachspezifische Organisationen sind Teil der Kooperationspartnerschaft. Für das DGQ-Netzwerk bedeutet das: zusätzliche Synergien, Plattformen und Reichweite.

Im Bereich internationaler Kooperationen steht für die DGQ das Engagement bei Normungs- und Akkreditierungsinstitutionen sowie die Partnerschaft mit anderen Qualitätsgesellschaften im Mittelpunkt.

Aktivitäten auf europäischer Ebene

Die DGQ ist Mitglied der European Organisation for Quality (EOQ). Mit aktiver Vorstandsarbeit unterstützt DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker deren strategische Weiterentwicklung. So hat die DGQ im Rahmen dieser Vorstandsarbeit unter anderem an der Planung des EOQ Congress in Portugal mitgewirkt.

Zudem arbeiten DGQ-Expert:innen an der Produktentwicklung der EOQ mit: Im Fokus steht die Weiterentwicklung der EOQ-Zertifizierungsprogramme und anderer Anerkennungsverfahren für Organisationen und Personen. Dazu gehört auch, dass Thomas Votsmeier, Leiter Normung DGQ, als EOQ-Auditor der EOQ angeschlossene Personenzertifizierungsstellen auditiert. Ziel ist es, die Übereinstimmung der Durchführung von EOQ-spezifischen Regeln festzustellen. Dies trägt zur Evaluierung des EOQ-Anerkennungssystems bei.

Darüber hinaus vertritt Votsmeier die EOQ als „Liaison Representative“ in Gremien der European Cooperation for Accreditation (EA). Die Interessenvertretung betrifft insbesondere die Funktion der EOQ als sogenannter Scheme Owner, etwa im Hinblick auf das EOQ-Zertifizierungsprogramm COS/CS 9000 für Qualitätsfachpersonal. Im Rahmen dieser Aktivitäten kann die DGQ aktuelle Entwicklungen und Regelwerke rund um Akkreditierung und Zertifizierung begleiten und Fachposition beziehen.

Weiterhin ist Votsmeier als EOQ-Vertreter in den Gremien TC 176 (Qualitätsmanagement), TC 207 (Umweltmanagement) und ISO CASCO der Internationalen Organisation für Normung (ISO) aktiv. 2023 arbeiteten außerdem mehrere Vertreter:innen der DGQ aktiv über die EOQ „Liasion membership“ sowohl beim TC 176 als auch in der ISO-Arbeitsgruppe CASCO WG 30 (Revision ISO 17024, „Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren“) mit. Im Fokus der Normungsarbeit des TC 176 stand 2023 die Revision der Qualitätsmanagementnormen ISO 9000 und 9001.

Die aktive Mitwirkung an Webinaren des ISO TC 176 sowie der EOQ und die Erstellung von Fachbeiträgen für die EOQ- und IPC-Websites rundeten 2023 die Aktivitäten der DGQ auf internationaler Ebene ab.

Akkreditierungs- und Zertifizierungssysteme: 20 Jahre IPC



IPC-Chairman Tommy Lo überreicht IPC-Director Thomas Votsmeier, Leiter Normung der DGQ, die Trophäe für 20 Jahre IPC (Oktober 2023).

Als bedeutender Akteur der nationalen Qualitätsinfrastruktur ist die DGQ sowohl in verschiedenen deutschen als auch internationalen Gremien an der Erstellung und Aktualisierung nationaler wie internationaler Akkreditierungsregeln (AKB, DAkkS, EA, IAF) beteiligt. Außerdem ist sie Mitglied in Dachorganisationen verschiedener (Personen-)Zertifizierungsstellen (VAZ, EOQ CC, IPC). Darüber hinaus wirkt sie aktiv bei der Entwicklung von Strategien, bei Regelsetzungsverfahren und bei der Entwicklung und

Abstimmung von Personenzertifizierungsprogrammen (EOQ, IPC Certification Schemes) mit.

Im Rahmen der Feier zum 20-jährigen Jubiläum der „International Personnel Certification Association“ wurde die DGQ im Oktober 2023 für ihr langjähriges Engagement gewürdigt. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten steht, die Anerkennung des IPC-Auditor-Zertifizierungsprogramms „IPC Management System Auditors“ beim International Accreditation Forum (IAF) aufrechtzuerhalten. Dadurch können die DGQ-Auditor-Zertifikate als gleichwertig zu anderen Zertifikaten anerkannt werden, die auf Basis von IPC-Programmen weltweit ausgestellt werden. Durch die kontinuierliche jahrelange aktive Mitwirkung in den Gremien von EOQ und IPC trägt die DGQ dazu bei, dass die Inhalte der auf diesen Programmen basierenden Zertifikate aktuell bleiben und Änderungen in fachlichen und regulatorischen Anforderungen umgesetzt werden.

Seit 2007 ist die DGQ Mitglied bei der IPC. Sie wird durch Thomas Votsmeier im Vorstand vertreten.

Nationale Kooperationen: Kunststoff-Zentrum SKZ zeichnet DGQ als Premiumpartner aus

Auch auf nationaler Ebene pflegt die DGQ eine Vielzahl an Kooperationen. Seit 2020 kooperieren die DGQ und das Kunststoff-Zentrum SKZ im Bereich Weiterbildung. Ziel ist es, durch die Kombination aus Kunststofffachwissen und Managementsystem-Know-how neue Impulse für Innovationen zu schaffen. Der Erfolg dieser Zusammenarbeit zeigte sich noch einmal eindrücklich beim ersten SKZ-Kundentag am 3. Mai 2023 im neu eröffneten Trainingszentrum Qualität der SKZ in Würzburg: Im Rahmen der Veranstaltung zeichnete Christoph Kreutz, Leiter des Trainingszentrums, die DGQ als Premiumpartner des SKZ aus. Claudia Welker, Geschäftsführerin der DGQ, nahm die Auszeichnung entgegen und betonte dabei die erfolgreichen Aspekte der Zusammenarbeit: Keynotes und Repräsentanz auf Qualitätsveranstaltungen, gemeinsame Whitepaper, Entwicklung spezifischer Curricula für Trainings, Mitarbeit in Gremien sowie Know-how-Austausch im Trainings- und Forschungsbereich. Beide Partner versicherten, den erfolgreichen Ausbau der Zusammenarbeit weiter vorantreiben zu wollen.

Hochschulen Darmstadt und Osnabrück neue Kooperationspartner im Lehre-Hochschul-Modell der DGQ

Bereits im Studium eine wichtige Zusatzqualifikation für den Berufsstart mitzubringen – das ist die Idee hinter dem Lehre-Hochschul-Modell der DGQ. Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen kooperierender Hochschulen

können im entsprechenden Zusatzfach das Zertifikat zum „DGQ Manager Qualität Junior“ erwerben. Über ein Antragsverfahren überprüft die DGQ die notwendigen Zulassungsvoraussetzungen gemäß den Anforderungen der EOQ. Das Curriculum der Hochschulen muss hinsichtlich Dauer und Inhalt diesen Vorgaben entsprechen. Mit der Hochschule Darmstadt und der Hochschule Osnabrück/Campus Lingen waren es im Jahr 2023 insgesamt 20 Kooperationspartner.

Vorsprung beim Berufsstart

Seit 1997 bietet die DGQ das Qualifizierungsmodell zum „DGQ Manager Qualität Junior“ an. Seit Beginn dieses Programms haben sich bundesweit rund 4.000 Studierende für ein solches Zertifikat qualifiziert. Die Studierenden sichern sich so einen Vorsprung für ihren Berufseinstieg. Mit diesem Zertifikat haben sie darüber hinaus die Basis geschaffen, um bei der DGQ Expertenwissen für die Zertifizierung zum DGQ-(Lead-)Auditor zu erlangen: Wenn die Absolventen die notwendige Berufserfahrung gesammelt

und die entsprechenden Zertifikate „DGQ-Qualitätsmanagementbeauftragter“ oder „DGQ-Qualitätsmanager“ erhalten haben, steht der Zulassung zur Kompetenzprüfung nichts mehr im Wege. Sie berechtigt, die Auditorenausbildung zu beginnen. Unter definierten Voraussetzungen können Inhaber von DGQ-Zertifikaten im Anschluss an die Qualifizierung zum „DGQ-Qualitätsmanager“ und „DGQ-Auditor Qualität“ auch das entsprechende EOQ-Zertifikat über die DGQ erhalten.

Nationale Qualitätsinitiative QI-Digital: DGQ-Präsident Prof. Dr. Robert Schmitt verstärkt Beirat

Die „Initiative QI-Digital“ hat 2023 DGQ-Präsident Prof. Dr. Robert Schmitt in ihren Beirat berufen. Damit setzt sich die DGQ gemeinsam mit weiteren namhaften Akteuren der deutschen Qualitätsinfrastruktur (QI) dafür ein, die QI in der digitalen Transformation aktiv weiterzuentwickeln. Aufgabe des Beirats ist es, die Initiative bei diesem Vorhaben zu beraten und zu unterstützen. Neben Expert:innen aus Unternehmen und Verbänden besteht das Gremium unter anderem aus Vertreter:innen aus Forschungseinrichtungen und Behörden.

2021 haben die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS), das Deutsche Institut für Normung (DIN), die Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) und die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) das Kooperationsprojekt „Initiative QI-Digital“

ins Leben gerufen. Das Ziel: gemeinsame Lösungen für eine moderne und digitale QI vorantreiben. Zudem unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Initiative, deren Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland leisten.

Kooperationen in der Weiterbildung

Auch bei der Umsetzung und Weiterentwicklung ihres Weiterbildungsangebots setzt die DGQ in verschiedenen Produktbereichen auf Kooperationspartner. So arbeitet sie schon seit längerem mit dem VDA QMC zusammen und bietet als Lizenzpartner verschiedene Trainings im Automotive-Bereich an.

Die Kooperation im Bereich SixSigma mit UMS Consulting GmbH & Co. KG besteht ebenfalls schon seit mehreren Jahren. Relativ neu ist die Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Minautics im Bereich Prozessmanagement. Einen neuen Zertifikats-Lehrgang für das Klimamanagement wird die DGQ ab Mitte 2024 gemeinsam mit :response, einem Beratungsunternehmen für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung, anbieten. Arved Lüth, Gründer und Geschäftsführer von :response, war bereits 2023 zu Gast im DGQ-Webinar „Chili con Q“ und stieß auf hohe Resonanz unter den DGQ-Mitgliedern.

Um genaueren Aufschluss über die Veränderungen von Skill-Anforderungen bei qualitätsrelevanten Berufen zu erhalten, hat die DGQ das Beratungsunternehmen HRForecast beauftragt, eine breit angelegte Studie durchzuführen. Die wichtigsten Ergebnisse stellten Andreas Heinz, Leiter Produktmanagement, und Julius Bähr, Head of Solutions Consulting bei HR Forecast, im DGQ-Podcast „Der Qualitätspodcast“ vor. Die Erkenntnisse aus der Studie fließen in das Weiterbildungsprogramm der DGQ ein. Die Zusammenarbeit geht in Form einer datenbankgestützten Analyse der Skill-Anforderungen weiter.



Schlusswort

Liebe Leser:innen,

was treibt uns in der DGQ an? Wofür engagieren wir uns hier? Warum machen wir das alles? Es sind auch solche Fragen, die wir uns gerade im vergangenen Jahr gestellt haben. Sicherlich lassen sie sich nicht mal soeben nebenbei beantworten. Für uns haben wir eine Antwort gefunden, die unseren Antrieb sehr passend auf den Punkt bringt: „...weil Qualität die Welt besser macht.“ Dies ist für uns der Kern. Ganz klar, jede und jeder kann diese Aussage anders für sich ausdeuten und anwenden. Dennoch bleibt dieser Kern bestehen. Er motiviert uns, stiftet Sinn – an jedem Tag aufs Neue.

Er schafft damit etwas Verbindendes und ist letztlich das, was das große DGQ-Netzwerk der Qualitätsüberzeugten eint. Stets geht es um konkrete Fragestellungen, aber auch um Qualität als das große Ganze, das unser Tun, unser Miteinander, unsere Prozesse, unsere Produkte und Dienstleistungen, unsere gesamte Organisation letztlich ein ganz kleines bisschen besser macht. Und stellen wir uns vor, alle ticken so, handeln so und tragen dazu bei – die Welt ein bisschen besser zu machen.

In unsteten Zeiten neigt man vielleicht dazu, sich auf Bekanntes, Vertrautes und Naheliegendes zurückzuziehen. Tatsächlich sind sie aber auch perfekt dafür geeignet, den Blick nach vorne zu richten. Es geht dann darum, sich den entscheidenden Zukunftsfragen zu stellen. Das ist anstrengend: Es gilt, aus dem gewohnten Hamsterrad auszusteigen, die Komfortzone zu verlassen und sich auch vielleicht unbequemen Aspekten und Realitäten zu stellen. Notwendig ist hierbei, über die Grenzen des eigenen Fachbereichs und der eigenen Organisation hinauszuschauen und die großen Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen.

Die DGQ beschäftigt sich auch mit Handlungsfeldern wie Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung, Pflege, QM und QS intensiv. 2023 hat besonders „Nachhaltigkeit“ weiter Fahrt aufgenommen. So wurde Anfang vergangenen Jahres der DGQ-Fachkreis „Nachhaltigkeit“ gegründet. Eine zunehmend wichtige Rolle spielt das Thema auch in den unterschiedlichen Veranstaltungen des DGQ-Netzwerks. Immer häufiger erfolgt hier der Austausch

über die Frage, wie sich Nachhaltigkeitsanforderungen in der Prozesslandschaft und in einem integrierten Managementsystem abbilden lassen. Und auch unser Weiterbildungsportfolio haben wir in diesem Bereich durch zusätzliche Trainings ergänzt. Diesen Schwung nehmen wir in das Jahr 2024 mit und werden daran arbeiten, passgenaue Angebote für unsere Mitglieder und Kund:innen zu schaffen oder auszubauen.

Wir sind überzeugt davon, dass die Antworten auf Herausforderungen unserer Zeit die Qualität vorantreiben und sie dabei unterstützen, unsere Welt besser zu machen. Aber wir müssen noch konkreter werden. Nach den Weichenstellungen gilt es, auch die richtige Lokomotive vor den Zug zu spannen. Dazu gehört es auch, Dinge einfach einmal auszuprobieren – ohne die Garantie, dass sie funktionieren.

Die Erfahrung zeigt, dass wir auch gemeinsam als DGQ-Community in dieser Hinsicht viel erreichen können. Die Netzwerkaktivitäten des vergangenen Jahres bildeten dabei keine Ausnahme, sondern vielmehr eine Bestätigung, auf der sich 2024 und in Zukunft aufbauen lässt.

Mein besonderer Dank gilt deshalb auch im Rückblick auf 2023 für das gute, kritische und konstruktive Miteinander und das gemeinsam Erreichte allen ehrenamtlich Engagierten, unseren Mitgliedern, unseren Kund:innen, allen DGQ-Mitarbeitenden, unserem Trainer-, Prüfer- und Beraternetzwerk und allen weiteren Interessierten!

Lassen Sie uns genauso weitermachen, lassen Sie uns weiter an der Qualität und dem Qualitätsbewusstsein arbeiten, lassen Sie uns unsere Welt gemeinsam ein bisschen besser machen.

Ihre

Claudia Welker

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.

August-Schanz-Straße 21 A

60433 Frankfurt am Main

T +49 (0)69-954 24-0

F +49 (0)69-954 24-133

info@dgq.de

www.DGQ.de

Geschäftsführung:

Claudia Welker

Bildnachweis:

Titel ©Pcess609

S. 5 ©privat

S. 17 ©BMW Group

S. 25 ©Studio_Stefan_Wernz

S. 27 ©DGQ/FQS

S. 29 ©privat

S. 38 ©IPC

S. 46 ©Bernd Euring

S. 6,7,9,11,12,22,24 ©iStock.com/metamorworks

Verstehen.

Verbessern.

Verantworten.

August-Schanz-Str. 21A
60433 Frankfurt am Main
T 069 95424-0
F 069 95424-133
info@dgq.de
www.dgq.de



Deutsche Gesellschaft
für Qualität